

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 289.

Dienstag den 9. December

1879.

Hente

Vormittag von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr Versteigerung gut erhaltener Holz- und Polstermöbel, 2 französischer Betten, Schränke, Secretärs, 2 großer Pfeilerpiegel mit Trumeaux und weißen Marmorplatten, Garnituren, einzelner Sopha's, 6 Speisestühle mit hohen Rückenlehnen, Kommoden, Tische, Stühle, eines Regulirfüßens, Transportirherdes und dergl. wegzugshalber im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

480

Hente

Nachmittag 3 Uhr werden ca. 50 Paar Schlittschuhe im Auctionssaale Friedrichstrasse 6 zu jedem Gebote zugeschlagen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

288

Bei der

Mittwoch und Donnerstag stattfindenden Auction kommen noch

1 Stück doppelbreites Bettlückenleinen, 1 Stück feines Hemdenleinen, 2 Stück Bettzeug, 1 Stück Gedrucks, 2 Stücke Lama, 2 Stücke Sarjenet, 2 Stück Schürzenleinen, sowie Fosenstoffe

mit zum Ausgebot.

Ferd. Müller,
Auctionator.

288

Einladung.

Zur Besprechung der dem Abgeordnetenhanse vorgelegten Gesekentwürfe:

Ueber die Steuer vom Vertriebe geistiger Getränke und

über ein Feld- und Jagdpolizeigesek

laden wir die Bewohner von Wiesbaden zu einer Versammlung auf heute Dienstag Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

in den Saalbau Schirmer ein.

Wiesbaden, den 7. December 1879.

V. v. Eck.	F. Knefeli.
J. L. Meckel.	H. Reusch.
C. Roth.	F. Schenck.
C. Scholz.	E. Wissmann.

1435

Warme Beinkleider

in Piqué und Barchent empfiehlt billigst

F. Lehmann, Goldgasse 4.

146

Weihnachts-Cataloge,

gratis, in der Buchhandlung von

Jurany & Hensel.

47

(C. Hensel.)

Photographie-Rahmen

jeder Größe in Holz, Bronze, Messing, Nickel, Sammt &c. Das Einrahmen von Bildern in Gold-, Antique- und Polituren wird bei billigster Berechnung bestens ausgeführt bei

1388 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Weihnachts-Ausverkauf.

Eine Parthie Winter-Mäntel zu sehr billigem Preise ausgesetzt.

C. Brühl,

1427

16 Webergasse 16.

Puppenhüte

in großer Auswahl empfiehlt

1409

Josef Roth,

Gde der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Wir liefern:

Pierer's Conversations-Lexicon.

Neueste Auflage. Gebunden in 18 eleganten Halbfranzbänden statt des Ladenpreises von 128 Mark für 90 Mark. Geheftete Exemplare für 70 Mark.

Jurany & Hensel.

47

(C. Hensel.)

Flock-Piqués

146

und dicke Barchente zu warmen Beinkleidern empfiehlt billigst

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Theater.

$\frac{1}{2}$ Sperrsit abzugeben. Näheres Expedition.

1453

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. Januar f. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfühlung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die zur Kaufmann Ludwig Engel'schen Concursmasse dahier gehörigen Immobilien, als:

- 1) Aus No. 1713 und 8542 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges, an der Hellmündstraße unter No. 1 zwischen Heinrich Bayer und Georg Menges einerseits und Ludwig Engel andererseits belegenes Wohnhaus mit 4 Ruthen 70 Schuh oder 1 Ar 17,60 Quadratmeter Hofraum und Gebäudefläche, tagirt 25,000 Mk.;
- 2) aus No. 1713, 1029, 8536 8542 und 8548 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges, am Ecke der Bleich- und Hellmündstraße zwischen Ludwig Engel und Frau Bernhard Scholz Wittve belegenes Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau und 12 Ruthen 11 Schuh oder 3 Ar 02,75 Quadratmeter Hofraum und Gebäudefläche, tagirt 68,000 Mk., in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, versteigert werden. Wiesbaden, 1. December 1879. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der zur Concursmasse J. Strauß gehörenden Waaren wird **heute Vormittags 9 Uhr** im Laden und **Nachmittags 3 Uhr** im Pfandloale, Kirchgasse 30, fortgesetzt.

Wiesbaden, 9. December 1879. Der Gerichtsvollzieher. 1442 Göbel.

Notizen.

Heute Dienstag den 9. December, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse der J. Strauß dahier gehörigen Waaren, in dem Laden der J. Strauß, Langgasse 3. Nachmittags 3 Uhr wird die Versteigerung im Pfandloale Kirchgasse 30 fortgesetzt. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung guterhaltener Mobilien etc., in dem Versteigerungsloale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse des Länders Georg Berghof dahier gehörigen Wohnhauses, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)

Wollene Tücher

empfehle in reicher Auswahl und ganz frischer Färbung
176 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

English Christmas Cards

in great variety at

C. Schellenberg's Stationery,
1385 **Goldgasse 4.**

Alle Sorten Vogelfutter 1402

für die Vögel im Freien und im Haus: Haas, Sommerfaat, Kanariensamen, Haserfarn, Mohn, Hirsen, Wachholderbeeren, Sonnenblumenkern; sowie für Hühner und Tauben: Weizen, Gerste, Hafer, Wicken und Hühnermais empfiehlt zu billigen Preisen **Julius Praetorius, Samenbldg., Kirchg. 26.**

Den Herren Landwirthen

erlaube mir hiermit meine neu construirten **Pfuhlpumpen** von leichtem Guß in Erinnerung zu bringen.

1446 **Gg. Kissel, Römerberg 16.**

Eine schöne, fast neue, rothe Rips garnitur mit Lambrequins, auch Teppiche sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1412
Plissé's werden gelegt Langgasse 39, 1. Stock. 1423

Die
Schreibmaterialien- & Galanteriewaaren-
Handlung
von

Wilh. Zingel jun., Langgasse 38,

empfiehlt für die bevorstehenden **Weihnachten** bei reellen Preisen eine schöne, neue Auswahl **feiner Lederwaaren**, als:

Photographie- und Schreib-Albuns,
Schreibmappen, dergleichen in Leinwand gemalt,
Damenkörbchen, Taschen-Etuis, Musikmappen,
Poesie- und Notizbücher, Banknotentaschen,
Briefstaschen, Cigarren- und Visitenkarten-Etuis,
Portemonnaies, Feuerzeuge u. s. w.

Wiener Bronze-Artikel und geschliffene
Gußwaaren

in schönen Formen, als:

Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Aschenbecher, Feuerzeuge, Uhrengestelle, Thermometer, Leuchter etc.

Holzwaaren, als: **Handschuhtaschen, Schmuck- und Arbeitskasten, Photographie-Rahmen** etc.

Eisenbeinwaaren, als: **Fächer, glatt und gemalt, Notizbücher, Falzbeine, Schmucksachen, Haarpfeile u. s. w.**

Ferner: Eine schöne Auswahl in **Buguspapieren, Monogrammes, Schreibgarnituren, Reizzeuge, Schreibpulte, Federmesser, Farbkasten, Bilderbüchern, Alumbildern, Modellirbogen** etc., sowie alle sonstigen

Schulbedürfnisse.

Wiele passende Gegenstände für **Verloosungen.**

NB. Sämmtliche Artikel sind zur Ansicht übersichtlich ausgestellt. 1403

Restauration Wilh. Boths,

Mühlgasse No. 7.

Von heute 4 Uhr an frische **Hausmacher Würst.**

Abends: **Wetzelsuppe.**

1456

Per Pfund **Fruchtzucker** per Pfund
40 Pf. 40 Pf.

Rübenkraut per Pfd. 32 Pf.

Zuckersyrup " " 36 "

Zwetschenlatwerge

per Pfd. 40 "

Aepfelkraut (rhein.)

per Pfd. 50 "

Breißelbeeren in

Zucker per Pfd. . . 60 "

Quittenmarmelade 40 Pf.,

Heidelbeeren desgl.

per Pfd. 60 "

Honig (Savannah)

per Pfd. 60 "

Honig (ft. Schweizer) 1 Mt.,

ft. Aepfel-Gelée

per Pfd. 60 Pf.,

Quitten-, Aepfel-, Himbeer-, Johannisbeer-, Erdbeer- und Kirschen-Gelées eigener Fabrication unter Garantie der Reinheit in Gläsern verschiedener Größe empfiehlt billigt 1468

Goldgasse 2, J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Frische**Egmonder Schellfische**

treffen heute ein bei

1472 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Schellfische und Cabilian

eingetroffen bei

1424 **Margarethe Wolff,**

Ellenbogengasse 2.

Zur Einführung in das classische Alterthum.

Elegante Festgeschenke

für die Jugend und Erwachsene.

Die Götter und Heroen des classischen Alterthums. Populäre Mythologie der Griechen und Römer. Von H. W. Stoll. 6. Auflage. 2 Bände mit 42 Abbildungen. 8°. Geh. 4 Mark 50 Pf., elegant gebunden 6 Mark.

Die Sagen des classischen Alterthums. Erzählungen aus der alten Welt v. H. W. Stoll. 2 Bde. 4. Auflage. Mit 90 Abbildungen. 8°. Geh. 7 Mark 20 Pf., elegant gebunden 9 Mark.

Geschichte der Griechen und Römer in Biographien. Von H. W. Stoll. 2 Bde. 3. Auflage.

I. Die Helden Griechenlands im Krieg und Frieden. Geschichte der Griechen in biographischer Form. Mit 1 Stahlstich. 8°. Geh. 4 Mark 50 Pf., eleg. geb. 5 Mark 70 Pf.

II. Die Helden Roms im Krieg und Frieden. Geschichte der Römer in biographischer Form. Mit 1 Stahlstich. 8°. Geh. 5 Mark 40 Pf., eleg. geb. 6 Mark 75 Pf.

Bilder aus dem altgriechischen Leben. Von H. W. Stoll. 2. Auflage. Mit Abbildungen. 8°. Geh. 4 Mark 50 Pf., gebunden 6 Mark.

Bilder aus dem altrömischen Leben. Von H. W. Stoll. 2. Auflage. Mit Abbildungen. 8°. Geh. 5 Mark 70 Pf., gebunden 7 Mark 20 Pf.

Die Meister der griechischen Literatur. Eine Uebersicht der classischen Literatur der Griechen für die reifere Jugend und Freunde des Alterthums. Von H. W. Stoll. Mit 1 Stahlstich. 8°. Geh. 4 Mark 20 Pf., eleg. gebunden 5 Mark 40 Pf.

Cicero und seine Freunde. Eine Studie über die römische Gesellschaft zu Cäsar's Zeit. Von G. Boissier. Deutsch von Dr. Eduard Doehler. 8°. Mit 1 Stahlstich. Geh. 4 Mark 50 Pf., gebunden 6 Mark.

Cäsar und seine Zeitgenossen. Eine Betrachtung der römischen Sitten gegen das Ende der Republik. Von E. Delorme. Deutsch von Dr. E. Doehler. 8°. Mit 1 Stahlstich. Geh. 3 Mark 75 Pf., elegant gebunden 5 Mark 40 Pf.

Fr. Lübker's Reallexikon des classischen Alterthums. Fünfte verbesserte Auflage. Mit zahlreichen Abbildungen. Lex.-8°. Geh. 12 Mark, gebunden 15 Mark.

Erzählungen aus der alten Geschichte. Von H. W. Stoll. 2 Bändchen. 3. Auflage. In 1 Band gebunden 3 Mark 75 Pf.

Glaucos und Thrasymachos, oder von Lade bis Salamis. Eine Erzählung aus dem Griechischen Alterthum. Von Eduard Alberti. 8°. Cartonirt. 1 Mark 50 Pf.

Marcus Charinus, der junge Christ in Pompeji. Eine Erzählung aus dem Römischen Alterthum für die Jugend, von Eduard Alberti. Mit 4 colorirten Bildern. 8°. Cartonirt 2 Mark 40 Pf.

Phyllidas und Charite. Eine Erzählung aus dem Alterthum für die reifere Jugend. Von H. W. Stoll. 8°. Cartonirt 1 Mark 50 Pf.

Drei Erzählungen aus dem griechischen Alterthum. Von C. G. Wilisch. Cart. 1 Mark 20 Pf.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung,
Kirchgasse 20.

1413

Für Billardspieler.

Am Freitag den 12. December Abends 8 Uhr findet wieder ein **Preispiel** auf dem **Billard** im **Pfälzer Hof** statt. Die Liste liegt zum Einzeichnen daselbst auf

1438

Mehrere Billardspieler.

Manillahanfteppiche für Zimmerbelege, Däuser, dick und stark, eine dünnere Webart für **Teppichschoner**, schön und dauerhaft, per Meter von 1 Mark an, **Manilla-Zugmatten** von 90 Pfg. an, **Schultaschen**, unverwüstlich, von 50 Pfg. an, werden abgegeben **Kirchgasse 30, „Karlsruher Hof“, 1 Tr. links. 1396**

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager in feinen und ordinären **Bürsten**, sowie **Schwämme**, **Fensterleder**, **Cocosmatten**, **Federbesen**, **Frisir**, **Staub**- und **Taschenkämme** in **Elfenbein**, **Schildplatt**, **Kautschuk** und **Büffel**; das Neueste in **Haarpfeilen**, **Kammkasten**, **Schwammständern**, **Schwammbeuteln** und **Schwammnetzen**.

Ferner empfehle mein Lager aller Arten **Korbwaaren**, als **Arbeits**-, **Staub**-, **Schlüssel**-, **Papier**- und **Marktkörbe**, zu billigen Preisen.

Carl Zimmermann,

Bürstenfabrikant, Neugasse 1.

1404

Kinder-, Schul- und Markttaschen,

Manillahanf, unverwüstlich, von 20 und 45 Pfg. an per Stück, werden abgegeben **Kirchgasse 30, „Karlsruher Hof“, eine Treppe links. 1397**

Hch. Eifert, 9 Schulgasse 9,

empfehlte die sehr beliebten **Aug. Poths'schen**

Bunsch-Syrope

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen, sowie im Anbruch.

1451

Auftern,
Caviar,
geräucherten Mal,
vieler Bückinge,
Flundern

in frischer Sendung empfiehlt

Georg Bücher,

1426

Gde der Friedrich- u. Wilhelmstraße.

Holländische Reinetten per Kumpf 63 Pf. zu haben **Rheinstraße 31, Barterre. 1399**

Schöne große Maronen und **schöne Borsdorfer Äpfel** zu haben **Saalgasse 34. 1429**

Jeden Morgen **reine und frische Milch** (vom Gute des Herrn Baron v. Dettinger in Erbach) per Liter 18 Pf. in's Haus geliefert von **Philipp Vöpel** aus Dohheim. Bestellungen werden entgegengenommen bei Frau B a r g s t e d t, **Schwalbacherstraße 25, Hinterhaus. 1454**

Schlitten,

zwei mehrstizige, für Kinder, billig zu verkaufen. Näheres **Friedrichstraße 7, Bel Etage. 1405**

Ofen- u. Herdputzen wird besorgt **Adolphstr. 5, Stb. r. 1401**

Neues Kanape billig zu verkaufen **Saalgasse 30. 1421**

Zwei **schöne eiserne Kessel** sind billig zu verkaufen. Näh. **Merkel'sche Kunstausstellung. 1415**

Für Weihnachts-Geschenke passend,

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Wollenen Tüchern, Kinderkleidchen, Kinderjäckchen, Kapuzen, wollenen Unterröcken, Unterhosen, Unterjacken, Socken, Strümpfen, Handschuhen, Pulswärmern, Damen-Westen, Herren-Westen, Cavallières, Schleifen, seidenen Cachenez, Herren-Binden in schwarz und farbig, Guipure-Barben, Garnituren in Kragen und Manschetten, leinenen Herren-Kragen und Manschetten, Kinder- und Damen-Schürzen in weiß und farbig, Corsets, Hosenträger u. zu den äußerst billigsten Preisen.

Conrad Vulpus,

1419

Ecke der Neugasse und Marktstraße (im „Einhorn“).

Weihnachten.

Zu Festgeschenken besonders passend,

empfehle eine grössere Parthie

Pariser Luxus- & Phantasie-Gegenstände,

als:

Bahuts, Schreib-, Arbeits-, Blumen- und Nipptische, Cachepots etc.,

welche ich, um damit zu räumen, zu

== herabgesetzten Preisen ==

abgebe.

Adolph Dams, Hoflieferant,

5 grosse Burgstrasse 5.

1470

Neugasse 15. Weihnachts-Ausstellung. Neugasse 15.

Photographie-Albuns mit und ohne Staffelei.

Schreib- und Bilder-Albuns.

Poesiebücher, Tagebücher.

Musikmappen.

Zeichnen- und Bücher-Mappen.

Schreibmappen, Schreibpulte, Schreibzeuge, Tintenfass.

Papier-, Radir- und Taschenmesser.

Taschenstifte in Alluminiumgold, in Nickel, Bein, Weichsel- u. Ebenholz.

Briefbeschwerer, Tintenwischer.

Postkarten und Couvertkasten.

Patentlöscher, bemalte und unbemalte.

Karten- und Tabakkasten.

Necessaires.

Photographietäschchen für 1—5 Bilder.

Taschen-Etuis, Notizbücher.

Visitenkarten-Etuis, Portemonnaies.

Cigarren- und Cigaretten-Etuis.

Banknoten- und Brieffaschen.

Reisszeuge.

Bleistift-Etuis von A. W. Faber.

Mal- und Zeichnen-Uebungen.

Bilderbücher und -Bogen.

Kinder-Beschäftigungsspiele.

Federkasten.

Federhalter, Bleistifte etc.

Copirpressen, Pflanzenpressen.

Lampenschirme.

Jugendschriften, Tuschkasten.

Christbaum-Decorationen.

Lichthalter etc. etc.

Monogramme und Luxuspapiere, Correspondenzkarten mit Blumen, Figuren etc. in feinsten Ausstattung auf Lager.

Bestellungen auf **Monogramme** erbitte recht frühzeitig; selbe liefere ich ohne Stempelberechnung in schönster Ausführung billigst.

Peter Alzen,

Papier- & Schreibmaterialien-Handlung,

Neugasse 15.

1439

Für bevorstehendes Weihnachts-Fest

empfehle meine großen Vorräthe in allen Arten **Schuhwaaren** nur bester Qualität zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Joseph Dichmann,

10 Langgasse 10.

1406

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr: **Probe.**

35

Verlag von **Hans Feller** in Karlsbad, Böhmen:

Tisch für Magenkranke

von Med.-Dr. **Josef Wiel** in Zürich.
Brosch. M. 4.— Eleg. geb. M. 5.

Diese von allen Seiten so rühmend anerkannte Schrift, welche nun bereits in fünfter Auflage erscheint, enthält die reine diätetische Behandlung der Krankheiten des Magens. Man sieht darin sowohl die sehr reiche Erfahrung eines älteren Arztes als auch die ungewöhnliche Kenntniss der diätetischen Heilmittel aus Küche und Keller. Trotz des streng wissenschaftlichen Inhaltes ist die Schreibweise vollkommen populär und anziehend gehalten, oft sogar von gefälligen Humor durchweht.

Vorräthig in der Buchhandlung von
47 **Jurany & Hensel.**

Damen-Westen

in Handarbeit, in schwarz und farbig, eine neue Zusendung bei
F. Lehmann, Goldgasse 4. 146

 Zu Weihnachten! 

Hemden nach Maass

in gutem Stoff, mit dreifach leinenen Einsätzen
per ½ Dutzend von 24 Mark an
bis zu den feinsten.

Garantie für tadelloses Sitzen, neuesten
Schnitt und solide Naht.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,
Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik. 498

Malkasten

jeder Art für Oel-, Aquarell- und Porzellanmalerei,
sowie acht englische Malkasten empfiehlt
1382 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Feuer-Versicherungsbank f. D. in Gotha.

Hauptagentur: **Marktstraße 6.**

43

Alpaca- und Samalihen in schwarz im Stück
von 30 Pf. an und höher;

Alpaccalihen, farbige, per Stück à 24 Meter
No. 73 zu Mt. 1,10;

Futtermoll per Meter 28, 30, 33 Pf., im Stück
à 40 Meter billiger;

reichhaltiges Lager in **Perlmutter-, Stoff- und
Steinrußknöpfen**, sowie **seidene Fransen**
und **Befäße**

empfiehlt in anerkannt bester Waare zu billigen Preisen

Conrad Vulpius,

Ecke der Marktstraße und Neugasse
(im „Einhorn“).

1418

Für kleine Kinder

empfehle: **Hemdchen**, **Jäckchen**, **Häubchen**, **Hütchen**, **Schlau-**
werchen, **Wickelbinden**, **Höschen**, **Unterröckchen**, **Kleidchen**, **ge-**
strickte Strümpfchen und **Schühchen** zu billigsten, festen Preisen.
146 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

No. 22 Goldgasse No. 22.

Sehr gute wollene **Strümpfe** 75 Pf., **Beinlängen**
von 20 Pf. an, **Taschentücher**, **Foulards**, wollene
Damentücher, weiße **Glacé-Handschuhe** zu 50 Pf.
und 1 Mt., eine Parthie schöne **Knöpfe** zu 10 Pfg. per
Duzend, **Fransen** und **Gimpfen** zu allen Preisen, **Tuch-**
Jacken und unanschließende **Mäntel**, **Regenschirme**
von 2 Mt. an.

1431

No. 22 Goldgasse No. 22.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle eine große Auswahl in **Kragen- und Manschetten-**
Garnituren, von den einfachsten bis zu den feinsten, in
soldesten Qualität zu billigsten, festen Preisen.

146

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Zurückgesetzte

Schreibmappen, **Briefstaschen**, **Cigarren-Etuis** u. bedeutend
unterm Preis bei

1387

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Dankagung.

Denjenigen, welche unserem nun in Gott ruhenden, guten Vater, Herrn **Valentin Neumann**, die letzte Ehre erwiesen und ihn zu seiner Ruhestätte geleiteten, besonders dem Herrn Pfarrer **Röhler** für seine trostreiche Grabrede, unseren innigsten Dank.

1356

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das **Ofen- und Herd-Putzen und -Sehen** wird täglich angenommen und billig ausgeführt.

12067

A. Fraund, Kirchgasse 30, 2 Tr. h.

Herrenhemden nach Maaf, sowie alle Arten von Weißzeugnähereien werden sehr schön und billig in und außer dem Hause angefertigt. Näheres Hirschgraben 14. 1445

Damen- und Kinderkleider werden schön und billig angefertigt. Näheres Feldstraße 7, Parterre. 1335

In einer Loge des ersten Ranges wird ein **Vierteil-Platz** gesucht. Näheres Expedition. 875

Reine, schöne **Bettfedern** vom Lande preiswürdig zu verk. Proben bei **Friedr. Kappus**, Mühlg. 1 anzusehen. 1314

Ein neuer, massiv eigener, einthüriger **Kleiderschrank** steht zu verkaufen in Sonnenberg No. 19. 1288

Ein **Schaukelperd** zu verkaufen. Näheres Spiegelgasse 6, 2 St. h. 1448

Ein **Schaukelperd** billig zu verkaufen Röderstraße 23, zwei Stiegen hoch. 1379

Ein **Herrschafts-Schlitten** ist zu verkaufen bei 1285 **Wirth Groll**, Röderstraße.

Ein **Spitzhündchen**, schwarz, kleinste Rasse, äußerst wachsam, zu verkaufen. Näh. Exped. 1166

Als Weihnachtsgeschenke sind bei der Expedition d. Bl. von C. W. eingegangen: Für die Armen-Augenheilkunst 3 M., die Blindenschule 3 M., das Rettungshaus 3 M., das Versorgungshaus 3 M., die Kleinkinder-Gewerhansschule 3 M., das Paulinenstift 3 M., den Armenverein 3 M., welches dankend bescheinigt wird.

Tages-Kalender.

Vorlesung-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Helne, Weberg. 9, I. 6650

Heute Dienstag den 9. December.

Mädchen-Beichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 8-7 Uhr: Unterricht in dem

Atelier des Herrn Bildhauer Schies, Dogheimerstraße 18.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Besprechung über zwei dem Abgeordnetenhaus vorgelegten Gesetz-Entwürfe

Abends 8 1/2 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 9. December. 240. Vorstellung. (40. Vorstellung im Abonnement.)

Der Freischütz.

Romanische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von

C. M. von Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Philipp.
Cuno, fürstlicher Erbfürst	Herr Dornowag.
Agathe, seine Tochter	Frl. Voigt.
Henrich, eine junge Andernwannte	Frl. Mizell.
Kaspar, erster Jägerbursche	Herr Siehr.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Lederer.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Rudolph.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Holland.
Erster Jäger	Herr Warbeck.
Zweiter Jäger	Herr Schneider.
Dritter Jäger	Herr Rebe.
Ein Eremit	Herr Massen.
Eine Brautjungfer	Frl. Thoms.

Jäger, Brautjungfern, Bergknappen, Bauern, Jagdgefolge.

Die scenischen Vorrichtungen erfordern nach dem 1. und 2. Akte eine

längere Pause.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: Mit dem Strome.

Locales und Provinzielles.

(Se. Hoheit der Herzog zu Nassau) in Begleitung des Grafen zu Castell ist am Samstag Abend, von Lipppring via Arolsen, wo er sich einige Tage aufgehalten hatte, in Königstein eingetroffen und wird voraussichtlich über die Weihnachtsfeiertage daselbst verweilen.

(Der Männergesangs-Verein) wählte in seiner Generalversammlung am Samstag Abend mit großer Majorität Herrn Universitätsmusikdirector Leonh. Wolff von Warburg (der auch bereits für den „Cäcilien-Verein“ engagirt ist) zu seinem Dirigenten.

(Hortkliches.) Die erste Winter-Versammlung der Hortkulturen des Regierungs-Bezirks Wiesbaden fand am Samstag Abend im Grand Hotel (Schützenhof) dahier in gewohnter Weise statt. Nach der Begrüßung der gegenwärtigen Teilnehmer durch den Vorsitzenden, Herrn Oberforstmeister Tilmann, machte derselbe die Mittheilung, daß für nächstes Jahr in Düsseldorf eine Ausstellung für Land- und Forstwirtschaft und Gartenbau projectirt sei und auch eine Theilnahme aus unserem Regierungs-Bezirk gewünscht würde. Zu diesem Zwecke waren von dem Oberforstmeister zu Düsseldorf, Herrn von der Red, Programm und Erläuterungen zu demselben, sowie ein Plan der Ausstellung eingelangt, die zur Kenntniß der Anwesenden gebracht wurden. Das ziemlich ausführliche Programm wurde zwar von Herrn Oberförster-Candidat Lade verlesen, zugleich aber von dem Herrn Vorsitzenden erwähnt, daß für jede Oberförsterei ein Exemplar bezogen werden soll. Aus dem hiesigen Bezirk wird die Ausstellung außer einer Sammlung Geweißen voraussichtlich auch von Holzstoff-Fabrikaten und Nützengießern zur Genußnahme besichtigt werden. Zur Tagesordnung übergehend, referirt Herr Oberforstmeister Tilmann über das bei der VIII. Versammlung deutscher Forstmänner zu Wiesbaden nicht zur Erörterung gekommene Thema: „Ist, um der vermehrten Nachfrage nach Nutholz Rechnung zu tragen, es notwendig, die Buchenhochwaldwirtschaft zu verlassen, oder verdient es den Vorzug, im Buchenhochwald möglichst viel Nutholz einzuprengen zu erzielen?“ ausführlich und bekämpft dabei die Ausführungen des kürzlich zum Regierungs- und Forsttrath in Landshut beförderten früheren Forstmeisters Heiß zu Winnweiler, welche auf das Verlassen des bisherigen Buchenhochwaldbetriebes hinneige. Die hierüber geführten Debatten waren sehr lebhaft und, da die Zeit schon etwas weit vorgegriffen war, wurde die Discussion bis zur nächsten Versammlung vertagt. Dabei soll namentlich die Frage erörtert werden, in welcher Weise die Verjüngung in den Buchenhochwäldungen künftighin zur Ausführung zu bringen ist und soll Herr Forstmeister Freiherr Schott von Schottenstein zu Frankfurt ersucht werden, hierüber einen einleitenden Vortrag zu halten. Außerdem ist auf die Tagesordnung gesetzt: „Wie und wo ist die nächste Jahresversammlung abzuhalten?“ Auch wird Herr Oberförster Christ zu Meisenstadt einen Vortrag über Beschädigungen der Geometra bromaria halten. Herr Oberförster-Candidat Ramsthal trug hierauf den von Herrn Oberförster Saalborn verfaßten Rechenschaftsbericht nebst Rechnungslegung pro 1878/79 vor und wurde letzterer Dedargé erteilt. Herr Oberförster Christ berichtete noch über Holzversteigerungen in der Oberförsterei Breithardt, wonach die erzielten Preise ziemlich günstige zu nennen sind. Die Frage des Herrn Vorsitzenden, ob die nächste Monatsversammlung im Januar l. J. stattfinden sollte, wurde einstimmig bejaht und darauf die erste Versammlung durch denselben für geschlossen erklärt. Ein gemeinschaftliches Souper hielt die Teilnehmer noch einige Stunden beisammen.

(Fechtelub.) Der Feier des ersten Stiftungsfestes des hier bestehenden „Fechtelub“ ging eine am Samstag Abend im Saalbau Schirmer abgehaltene Feilkeiße voraus, an welcher sich hiesige und auswärtige Vereine theilnahmen. Bei Musik und Gesang und einem guten Glas Bier verlebte die Gesellschaft einige Zeit in heiterer Stimmung und trennte sich erst in später Stunde. Bei dem am Sonntag Nachmittag in demselben Locale arrangirten Schaufechten waren die Fechtclubs aus Mainz, Frankfurt und Offenbach vertreten. Das Fest selbst war sehr besucht und die Ausführung des aufgestellten Programms fand den lebhaften Beifall der Zuschauer. Die Exercitien namentlich in Säbelhau wurden ganz vorzüglich dargestellt und ein vom hiesigen Fechtclub unter Leitung ihres Lehrers, Herrn Weiland, aufgeführtes alldenisches Waffenspiel wiederholt verlangt.

(Vortrag.) Herr Julius Oppermann, Secretär der hiesigen Handelskammer, wird morgen Mittwoch im kaufmännischen und Local-Gewerbe-Verein über den „Suez-Canal und seine Bedeutung für den Weltverkehr“ sprechen. Redner wird namentlich den historischen Gesichtspunkt hervorheben und die früheren Canalversuche erwähnen; besonders wird er darzulegen suchen, welchen Einfluß diese neue Wasserstraße für die Handelsbeziehungen Europas, namentlich aber Englands mit Indien und Ostasien haben dürfte. Hierbei wird selbstverständlich die politische Constellation vom Nilstrom nicht unerwähnt bleiben. Wir versehen nicht, auf den interessanten Vortrag an dieser Stelle besonders aufmerksam zu machen.

(Der Verein für Naturkunde) feiert am 20. d. M. sein 50jähriges Bestehen, und wird aus diesem Anlasse eine Festlichkeit im Museums-Saale stattfinden.

(Ausstellung.) In dem Schaufenster des Herrn Photographen Schipper (Taunusstraße 47) ist neben anderen aus dessen Atelier hervorgegangenen Porträts auch eine colorirte Abbildung des berühmten ungarischen Rennpferdes „Kincsem“, welches Eigenthum des Herrn v. Blaszkovits ist und auf österreichisch-ungarischen, deutschen, englischen und französischen Bahnen zusammen 64mal bis jetzt siegte, ohne auch nur einmal

geschlagen zu werden, ausgestellt. Dieses Porträt, welches nach der Natur aufgenommen, stammt aus dem Atelier des kaiserlichen Hofphotographen in Berlin und ist Herrn Schipper leihweise zum zweckdienlichen Gebrauche auf kurze Zeit überlassen worden. Namentlich die Freunde des Sports wird eine Besichtigung des Bildes interessieren.

— (Wintervergnügen.) Heute Dienstag wird von 11 bis 1 Uhr Mittags Militärmusik auf der Eisbahn des großen Curhausweihers stattfinden.

— (Ein Eisfest) wird bei nicht zu strenger Kälte an einem der nächsten Tage nach Eintritt der Dunkelheit auf der Eisbahn hinter dem Curhaus, verbunden mit bengalischer Beleuchtung, Militärmusik etc., seitens der Curdirection arrangirt werden.

* (Curhaus. — Weihnachtsball.) Am Samstag den 20. December wird die Cur-Direction einen Weihnachtsball veranstalten, zu dem, wie wir hören, die Abonnenten des Curhauses freien Zutritt haben. Der Ball wird mit verschiedenen abwechselnden Ueberrassungen, als einer Weihnachtsfeier u. dgl., verbunden sein, so daß derselbe sich eines großen Besuchs zu erfreuen haben wird.

* (Fremden-Verkehr per 7. Dec.) laut „Bade-Blatt“ 69,639 Personen.

— (Städtisches.) Mit dem Abbruch des alten Civilhospitals am Kochbrunnen ist gestern begonnen worden.

— (Gefängnißwesen.) Durch die stets steigende Anzahl verhafteter Bettler ist das Landgerichtsgefängniß so überfüllt, daß das alte Criminalgefängniß auf dem Michaelsberg wieder bezogen werden muß.

* (Polizeistatistik.) Im Monat November c. sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 43 Diebstähle (57 in 1878), 6 Eigentumsbeschädigungen (2), 4 Brände (5), 6 Betrüge (2), 11 Unterschlagungen (9), 1 Schriftfälschung (—), 2 Verleumdungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt (8), 5 Verunglückungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle (6), 2 Mißhandlungen und Körperverletzungen (7), — Hausfriedensbruch (3), — Münzverbrechen und Herausgabe von falschem Gelde (5), 1 Führung falscher Namen (—), 5 Bedrohungen (1), 1 Meineid und Verleitung dazu (—), 1 falsche Anschuldigung (—), — Stuppelei (1), 1 Majestätsbeleidigung (—), 1 Vergehen gegen das Vereinsgesetz (—), 1 Mißthätigkeit (—), 1 Fälschung von Lebensmitteln (1), — Brandstiftung (1), — Wahrsagerei (1), — Vergehen gegen das Preßgesetz (1), 2 Selbstmordversuche (—), 1 Entfernung eines amtlich angemachten Siegels (—), 252 Straßenpolizei-Übertretungen (91), 39 Unfuge und nächtliche Ruhestörungen (14), 3 Drohschreiben (2), 37 Sanitäts- (84), 7 Bau-Polizei-Übertretungen (4), 73 Contraventionen gegen die Meldeordnung (59), 51 Contraventionen gegen die Hundeordnung (41), 2 Contraventionen gegen die Marktordnung (6), 1 Contravention gegen die Beibrordnung (4), 290 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung (2), 2 Contraventionen gegen die Maß- und Gewichtsordnung (1), 10 Contraventionen gegen die Gefindeordnung (1), 2 Contraventionen gegen die Trübler- und Pfandleihordnung (8), 2 Contraventionen gegen die Dienstmannsordnung (—), 1 Contravention gegen die Verordnung über Tanzmusik (1), 2 Feuer-Polizei-Vergehen (5), 5 Sicherheits-Contraventionen (—), 5 Thierquälereien (1), 6 Contraventionen gegen die Verordnung über den Verkauf von Brod (1), 36 Zuwiderhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften (15); 171 Bettler wurden verhaftet (80). Verhaftet incl. Derjenigen wegen Arbeitszettel, Obdachlosigkeit, Trunkenheit etc. etc. wurden 281 Personen (196); hiervon 6 auf Requisition. Sifirt wegen Arbeitszettel etc. etc. wurden 6 (—).

— (Feuer.) Am Samstag Abend gegen 10 Uhr entstand in dem Hintergebäude des Hauses Schwalbacherstraße No. 30, in welchem sich ein chemisches Laboratorium und eine Stuhlmaschinenwerkstätte befinden, Feuer, welches namentlich in der Anhäufung brennbarer Stoffe, wie Spiritus etc. nur allzureichende Nahrung fand. Unserer rasch herbeigeeilten Feuerwehrgelange es indessen, in kaum einer Stunde das verheerende Element an weiterem Fortschreiten zu hindern.

— (Brand.) In einem Hause in der Ellenbogengasse war gestern Mittag Feuer ausgebrochen, welches jedoch alsbald wieder gelöscht wurde.

* (Jagd.) Heute hält der jetzige Pächter der Jagd im Herzoglichen Park zur Blatte, Herr Hofrath Dr. Wagenstecher, eine Saujagd ab, zu welcher u. A. auch der Hausmarschall Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau, Herr Graf Adolf zu Castell, geladen ist.

— (Gemeinderathswahlen.) Zu Gemeinderathsmitgliedern wurden gewählt: in Sechloch Adolf Neumann und in Kloppeheim Gottlieb Schmidt II.

— (In Frauenstein) wurde als Ortswähler für die Wahl zum Amtsbezirksrath der dasige Bürgermeister Herr J. Bähr gewählt.

* (Handelskammer.) In Rübdesheim fand Wiederaufnahme des langjährigen Präsidenten der Handelskammer, des jüngst in's Herrenhaus berufenen Commerzienraths Lotichius, statt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Fräulein v. Ernst) ist für das Dresdener Hoftheater engagirt worden.

* (Curhaus. — Erste Quartett-Soirée.) Der „Florentiner Quartett-Verein des Herrn Jean Becker“ beabsichtigt, nächsten Freitag den 12. December Abends 7½ Uhr die erste Quartett-Soirée im hiesigen Curhaus auszuführen. Das dazu entworfenen Programm wird wie gewöhnlich am Tage des Concertes von uns veröffentlicht werden.

* (Zum Frankfurter Preisausschreiben.) Die Zahl der zur Preiskoncurrenz in Frankfurt a. M. eingelaufenen Stücke hat schon das halbe Hundert erreicht. Unter den Fünzig befindet sich ein Lustspiel, welches durch seinen originellen Titel auffällt. Es heißt: „Die Knalleffekte der Natur“.

* (Spohr-Denkmal.) Der preussische Kultusminister hat zu den Kosten für das dem Componisten L. Spohr in Kassel zu errichtende Denkmal einen Beitrag von 1200 Mark bewilligt.

* (Thatsächliche Verichtigung.) Auch in Ihr geschätztes Blatt ist eine Nachricht aus dem „Petersburger Brief“ übergegangen, nach welcher Richard Wagner klagbar wegen unbefugter Aufführung des „Lohengrin“ in Ausland geworden und ihm vor dem Petersburger Appellationsgericht „auf besonderen Wunsch des russischen Thronfolgers“ Recht geworden sei. Aus einer, dem Bevollmächtigten des Componisten hierüber erteilten Antwort, d. d. Bayreuth, 4. December c., entbehrt diese Notiz durchaus jeder Begründung. Thatsache ist allerdings, daß, ungeachtet einer kaiserlich russischen Verordnung vom 11. November 1827, nach welcher die Verwaltung der kaiserlich russischen Hoftheater allen Autoren, Bearbeitern und Componisten sowohl wie Uebersetzern von Werken eine Tantieme gewähren soll, man sich durch den Ankauf der Musikalien (Partituren) auf musikhändlerischem Wege dieser Verpflichtung entziehen gelaßt hat; Richard Wagner also für Lohengrin ebensowenig wie für Tannhäuser ein Honorar bezog. Dagegen ist bei dem jüngst zum ersten Male aufgeführten „Rienzi“ durch ein schriftliches Bekenntniß des beauftragten Erwerbers der Partitur zu dieser Oper jener Nachtheil vermieden worden, nur daß die Petersburger Hoftheater-Direction wieder durch Anfrage bei dem Componisten, nach welcher Zahlung von Tantiemen der durch den vormaligen Director des Petersburger deutschen Theaters (Dr. A. von Königstollert) eingegangene Verpflichtung bis jetzt noch nicht ausgesprochen hat. Und hierüber mag sie allerdings dem Prozesse entgegengehen.

* (Uebersetzung.) Der Direction des Berliner Schauspielhauses sind in diesem Jahre bisher nicht weniger als 275 Stücke zur Aufführung eingereicht worden.

* (Nobel.) Wie Pariser Blätter melden, hätte der französische Minister des öffentlichen Unterrichts und der schönen Künste der Wittwe des berühmten Tenoristen Roger eine jährliche Pension von 12,000 Fres. bewilligt.

Aus dem Reiche.

* Preussisches Abgeordnetenhaus. (20. Sitzung vom 6. Dec.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr. Am Ministertische: Hofmann, Maybach, Bitter und mehrere Regierungs-Commissare. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Beratung des Etats und zwar zunächst die gestern abgebrochene Beratung der Verwaltung des Berg-, Hütten und Salinenwesens. — Der erste Redner Abg. Dr. Köderath wendet sich gegen die gestrigen Angriffe des Abg. Richter und rechtfertigt die Haltung seiner Partei bei den Zollberatungen im Reichstage. Er könne zugeben, daß der Kornzoll eine Vertheuerung der Brodpreise mit herbeiführen könne. (Hört! Hört!) Es frage sich nur, ob die arbeitende Bevölkerung nicht durch die neue wirtschaftliche Gesetzgebung soviel mehr Arbeit erhalten habe, daß sie die Steigerung der Lebensmittel sehr gut vertragen könne. Redner behauptet ferner, sowohl die private wie die officielle Wohlbefindlichkeit sei in den Rheinlanden eine weit größere als in Berlin. — Abg. Hammerstein erklärt, daß die Bevölkerung des flachen Landes und der kleinen Städte nicht das geringste Interesse daran habe, daß die Producte der Landwirtschaft billig seien. — Minister für öffentliche Arbeiten Maybach: Der Abg. Richter hat gestern behauptet, daß die Tarifpolitik Schuld an dem oberflächlichen Nothstande trage (Ab. Richter: Das habe ich nicht gesagt!), oder daß diese Politik wenigstens einen Theil der Schuld daran trage. Ich glaube, dies beruht auf einem Mißverständnis und auf einer Unkenntniß der staatsrechtlichen Verhältnisse. Aus welchen Gründen die Tarife gekündigt sind, ist Ihnen bekannt; die Verhandlungen über die neuen Tarife schweben noch und kann ich mich deshalb darüber nicht näher auslassen. In der That liegt aber für Schlesien die Sache so, daß durch die Kündigung eine Erhöhung der Tarife für jetzt nicht eintritt. Für uns halten wir an dem Principe fest, daß wir die ausländische Production nicht begünstigen wollen vor der inländischen. (Beifall rechts.) In einer Durchkreuzung der Zollpolitik darf meines Erachtens die Eisenbahnpolitik, wenn sie reichstreu handeln will, nicht die Hand bieten. (Lebhafter Beifall rechts, Widerspruch links.) — Abg. Dr. Zehrt wendet sich gegen die Anträge auf Erhöhung der Salzpreise. — Abg. v. Schorlemer-Mest: Als Herr Richter und seine Partei noch im Kulturkampf Regierungs-partei waren, da sprachen wir ihm zuviel von dem Kulturkampf, heute scheinen wir ihm zu wenig davon zu sprechen. Wir sind nach wie vor eine selbstständige Partei, und ich glaube recht gern, daß es dem Abg. Richter sehr angenehm wäre, wenn wir uns mit der Regierung und der rechten Seite des Hauses möglichst verfeindeten. Wir freuen uns, daß jetzt hier eine so starke conservative Partei sitzt. Die Partei des Abg. Richter leidet am politischen Marasmus und lebt nur noch von den Angriffen auf uns. Unsere Wähler wundern sich bereits, daß wir dem Herrn noch immer antworten und es wird in der Folge auch nicht mehr gesehen, wenn uns der Abg. Richter nichts Neues bringt. (Beifall.) Wie steht es denn mit der so pomphaft angekündigten Anti-Kornliga und der Wiederholung des Städtetages? Ist da auch Etwas hinter den Coulissen vorgegangen? Für Befreiung des geistigen Nothstandes ist vom Abg. Richter und seiner Partei

nichts gethan worden, mit freihändlerischen Neben macht man die Hungern den nicht satt, wenn die Neben gedruckt sind, kann man damit höchstens den Dien heizen. (Beifall rechts und im Centrum.) — Abg. Richter: Der Abg. v. Schorlemer war nie so matt und glatt wie heute (Oho! Zustimmung) und ich würde die Rücksichten gegen das Haus aus den Augen legen, wenn ich auf alles Persönliche und Triviale antworten wollte. Wenn Abg. v. Schorlemer übrigens vom geistigen Nothstande gesprochen, so scheint es mir, daß er darin mit einbegriffen ist. (Lebh. Widerspruch. Sehr gut!) — Präsi. v. Kötter rügt den letzten Ausdruck als nicht parlamentarisch. (Beifall rechts.) — Abg. Richter: Die Herren vom Centrum haben in diese Debatte einen solchen Ton hineingebracht (Oho!). Sie haben sich den Ausdruck „Marasmus einer politischen Partei“ erlaubt. — Präsi. v. Kötter erklärt nochmals, daß er den auf den Abg. v. Schorlemer angewendeten Ausdruck vom geistigen Nothstande nicht für parlamentarisch erachte. — Abg. Richter: Dann muß ich sagen, dann befindet sich der Abg. v. Schorlemer in einem sehr schlimmen geistigen Marasmus. (Heiterkeit.) Die Herren vom Centrum sind durch ihre Jollpolitik in eine sehr peinliche Lage gerathen, und es ist ihnen angenehm, daß sie auf diesem Gebiete einen Mann gefunden haben, der früher aufgestanden ist, als sie. Jetzt möchten sie gern wieder in die Opposition hinein, aber sie haben im Lande nicht mehr das Echo wie früher. Was die Stellung des Centrums zu mir betrifft, so habe ich hier die großen Plafate, in denen das Centrum 1872 zu meiner Wahl aufforderte. Nun frage ich jeden Unbefangenen, wer hat sich seit dem August 1878 geändert? Das Centrum oder ich? Ich mag Ihnen in vielen Dingen mißfallen, aber daß ich ein Anderer geworden bin, wird Niemand behaupten. (Sehr richtig! links.) Nehmer wendet sich hierauf zur Widerlegung einiger Vorredner. — Abg. Dr. Langerhans weist die Behauptungen und Angriffe gegen die Berliner Armenverwaltung zurück und macht darauf aufmerksam, daß gerade in Rom, wo es doch an geistlichem Jurisprudenz nicht fehle (Heiterkeit) die Bettelerei am größten sei. — Abg. Windthorst erklärt, das Centrum stehe dem Abg. Richter noch genau so gegenüber, wie früher, nur Jener habe sich geändert. Die großen Verdienste desselben durch seine Arbeiten in der Budgetcommission erkenne er auch heute noch an. Die Haltung des Centrums habe sich allerdings etwas geändert, da es nicht mehr, wie bis vor Kurzem, einem feindseligen Ministerium gegenüberstehe. Das neue Ministerium werde vielleicht mit der Zeit dem Centrum Gerechtigkeit widerfahren lassen, welche das frühere Ministerium nicht beobachtet habe. Das Centrum fordere sein Recht und werde es dadurch erlangen, daß die Gegner allmählig zur besseren Einsicht kämen. Es wäre ihm angenehmer, wenn sich die Conservativen bei den Klagen des Centrums nicht so stumm verhielten. Durch Schweigen beseitigt man den Culturkampf nicht. (Heiterkeit links.) In die linke Seite appellire er nicht, da diese den Culturkampf nicht aufgeben dürfe, um nicht den Boden unter den Füßen zu verlieren. (Große Heiterkeit.) Nehmer rechtfertigt die Jollpolitik des Centrums und wendet sich sodann gegen die Ausführungen des Abg. Dr. Langerhans bezüglich der Berliner Armenpflege. In einem Blatte (Es ist das „Berliner Tageblatt“ gemeint. D. Red.) sehe ferner, Berlin gebe mehr Geld für die Armen aus, als das Königreich Hannover. Das sei ein gutes Zeugniß für Hannover und er könne versichern, daß in Hannover Niemand so hungrig, als in Berlin. (Heiterkeit.) Wenn man eine gute städtische Armenpflege kennen lernen wolle, solle man nach Danabridg gehen. (Heiterkeit.) Hierauf wird die Discussion geschlossen. Cap. 9 Tit. 1 und 2 werden hierauf genehmigt. Bei Tit. 3 und 4 (Hüttenwesen) wendet sich Abg. Baare noch einmal gegen Richter und nach einer Entgegnung des Letzteren werden die Einnahmen und Ausgaben, ebenso wie die einmaligen und außerordentlichen Ausgaben genehmigt. Bei dem darauffolgenden Etat der Bauverwaltung erhebt Abg. Reichensperger (Rdn) wiederum die bekannten Klagen über die Verschönerung des Baufeldes. — Abg. Berger klagt über die Vernachlässigung der Ruderschiffahrt. — Der Finanzminister erklärt auf eine diesbezügliche Anfrage des Abg. Schmidt (Stettin), daß die Regierung noch einen Nachtragsetat für den Main-Weiser-Canal einbringen hoffe. — Minister Mahbach erwidert dem Abg. Reichensperger, daß er zu einer Reorganisation der Bauverwaltung die Initiative bereits ergriffen habe. — Bei den einzelnen Titeln, namentlich des Extraordinariums, erhebt sich kurze Discussion. Die für die Regulirung der oberen Riege geforderte dritte Rate von 1 Million Mark wird bewilligt, obwohl die Budgetcommission deren Herabsetzung auf 1/2 Million beantragt hatte, dagegen werden die zur Regulirung des Berliner Schiffahrtscanales bei der Velle-Alliancebrücke geforderten 250,000 Mark gestrichen. Nach Erledigung dieses Stats vertagt sich das Haus auf Dienstag 11 Uhr. (Zweite Verathung der Eisenbahnvorlage.) Schluß 4 1/2 Uhr.

— (Militärisches.) Im Jahre 1880 wird das X. (hannoversche) Armee-Corps wahrscheinlich Königs-Neue haben und in der Nähe der Residenzstadt Hannover zusammengezogen werden, so daß der Kaiser dann für eine Woche dort residiren würde. Auch werden für das kommende Jahr große Cavallerie-Übungen geplant, zu denen nicht wie bisher eine, sondern mehrere Cavallerie-Divisionen zusammengezogen werden sollen, ein Schauspiel, welches gewiß eine große Anzahl von Offizieren aus allen Armeen anlocken wird.

— (Petition von Auctionatoren.) Dem preuss. Justizminister ist eine Eingabe von Jogen. Auctionscommissaren zugegangen, worin dieselben bitten, den Gerichtsvollziehern die Befugnis zur Abhaltung resp. Veranstellung von Privatauctionen zu entziehen, oder wenn dies nicht angänglich sei, anzuordnen, daß die Gerichtsvollzieher in Zukunft nicht mehr amtliche und Privatauctionen in demselben Interesse gemeinschaftlich bekannt machen, und daß auch diese Auctionen ferner nicht mehr gleichzeitig in dem-

selben Locale abgehalten werden dürfen. Ferner verlangen die Petenten, daß die Gerichtsvollzieher von ihrer Privatthätigkeit ebenso wie die Privatunternehmer befreit würden.

— (Die Verfassungskunde) bildet nach Anordnung der großherzoglich hessischen Regierung hinfür bei den Fortbildungsschulen einer Gegenstand des regelmäßigen Unterrichts.

— (Postanweisung nach Italien.) Zur Vermeidung von Verzögerungen bei Uebermittlung der Postanweisungen aus Deutschland nach Italien wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß in den Postanweisungen die auszahlenden Beträge in der Frankensprache angegeben werden müssen, und die nöthige Wiedergabe der Beträge mit lateinischen Schriftzeichen zu erfolgen hat.

Vermischtes.

— (Sprünge in der Haut) beseitigt man, wie Versuche hinreichend bezeugen, in kurzer Zeit durch wiederholtes Aufstreichen von Honig mit frischer ungegähelter Butir oder mit Glycerin gemischt.

— (Die städtische Ratten-Vertilgung in Paderborn.) Der dortige Bürgermeister Frankenberger erläßt in den Blättern seiner Stadt folgende Bekanntmachung: „Nachdem der Kammerjäger Baum mit seinem Geschäft fertig geworden ist, werden die hiesigen Einwohner, in deren Häusern sich noch Ratten und Mäuse befinden, aufgefordert, hiervon innerhalb 24 Stunden auf dem Polizei-Bureau Anzeige zu machen, widrigenfalls dem zc. Baum die vereinbarte Remuneration ausbezahlt werden wird.“ Der genannte Kammerjäger hatte sich bekanntlich verpflichtet, innerhalb 14 Tagen alle Ratten und Mäuse in der Stadt Paderborn zu vertilgen. Als Remuneration erhält er nach vollbrachter Arbeit 600 Mark.“ Man kann einigermassen gespannt sein, ob auf obige Aufforderung des Bürgermeisters viele Meldungen eintreffen.

— (Zur Nachahmung.) In England werden die Strafen für Lebensmittelverfälschungen stets verschärft. Vor dem Guildhall Polizeigericht ward ein Mann zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt, weil er verdorbenes Fleisch verkauft hatte.

— (Toilette bei der Hochzeit des spanischen Königs paars.) In einem Bericht der Wiener „N. O.“ aus Madrid finden wir folgende Details, die unsere Damen interessieren dürften. „Die Robe der Königin bei der Trauung war außer weißer Seide mit langer farrirter Schleppe, mit Points d'Alençon und Silber Spitzen garnirt. Der Ueberwurf gleichfalls aus weißer Seide, ist mit Goldblitzen besetzt und trägt zwei Reihen englischer Spitzen. In der Mitte derselben sieht man weiße Rosen ohne Blätter und Drangenblüthen. Der Brautschleier, ein wahres Wunderwerk, ist mit Andern und Lilien auf Points d'Alençon übersät. Auf dem Haupte trug Ihre Majestät eine Krone in Brillanten eine andere aus Drangelblüthen und eine Krone in Diamanten. Der Fächer ist Elfenbein-Füllgrau mit Brillanten. Die Erzherzogin Elisabeth hatte eine malvenfarbige Velour-Robe mit Silberaufputz und trug eine Krone in Diamanten. Der König in General-Capitän-Uniform trug das Collier des Hies-Ordens und eine österreichische Decoration. Erzherzog Rainer war in österreichischer Generals-Uniform mit dem Großkreuze Carl III. decorirt erschienen. Die Königin Isabella trug eine weißseidene Robe mit verschiedenartigen Blumen und mit Alençon golddurchwirkten Spitzen besetzt. Sie trug einen mit Löwen besetzten Spitzenschleier und strahlte von Diamanten. Die Prinzessin von Asturien trug eine blaß-blaue Robe und blaueidenen Manteau mit Blumen gestickt und mit vielen Diamanten besetzt. Die Infantinnen Eulalia und Maria de la Paz, Schwestern des Königs, trugen weißseidene mit feinen Perlen und Rosen besetzte Roben und ebensolche Manteaus.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Aus der Nähe.

Wenn wir uns auch schon zum öfteren davon überzeugen, wie sehr die Industrie in unserer Nachbarstadt Offenbach fortgeschritten, so gestehen wir trotzdem, daß es wohl bewundernswürdig ist, was einzelne Etablissements zu bieten sich bemühen. Ganz besonders darf das wohl von der Firma C. Weinshenck daselbst gesagt werden, deren Lager in herrlichen, geschmackvollen Gegenständen geradezu überraschend ist. Wir hören da z. B. einerseits das primitive Musikwerk einer großen, altherkömmlichen Uhr aus dem 17. Jahrhundert, andererseits fesseln den Hörer in begaubender Weise die Klänge von herrlichen Musikwerken der Neuzeit in einer Weise, daß man sich sagt, ein solch häusliches vergnügenbereites Werk sollte eigentlich nirgends fehlen. Auch hören wir da, trotz der Kälte, die lieblichen Weisen der Nachtgall und sonstiger gesiederter Sänger, deren Schlag so natürlich ist, daß man nicht ahnt, es sei nur ein künstlicher Vogel. Auch die vielen anderen geschmackvollen, in edlen Formen gehaltenen Gegenstände, die alle auf's Ueberraschendste Musik machen, anzusehen, ist wirklich der Mühe werth. Wenn wir schließlich noch erwähnen, daß daselbst sogar schon für 3 Mark eine kleine Spieldose zu haben ist, so glauben wir, da doch der Augenblick immer näher rückt, der Manchem ob des zu kaufenden Geschenkes Kopfzerbrechen macht, das Gesagte nicht unerwähnt lassen zu sollen.

1428

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 9. December d. Jrs. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier das zur Lüncher Georg Berghof'schen Concursmasse dahier gehörige, an der Hermannstraße unter No. 9 zwischen Anna Ruppert und Carl Philippi belegene dreistöckige Wohnhaus mit dreistöckigem Seitenbau und 12 Ruthen 57 Schuh oder 3 Ar 14,25 Qu.-Meter Hofraum und Gebäudefläche, aus No. 1684 des Lagerbuchs, taxirt 48,000 Mark, in dem Rathhaussaale, Marktstraße 16 hier selbst, zum zweiten Male versteigert werden.

Wiesbaden, 6. November 1879. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. December Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die nachbeschriebenen, zur Schlosser Valentin Höhl'schen Concursmasse dahier gehörigen Immobilien, als:

- 1) No. 28 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges, an der Mauer-
gasse unter No. 3 belegenes Wohnhaus mit Schweinestall
und 2 Ruthen 12 Schuh oder 53 □-Meter Hofraum
und Gebäudefläche, taxirt 6000 Mark;
- 2) No. 29 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges, an der Mauer-
gasse unter No. 5 zwischen Valentin Höhl und Wilhelm
Koch belegenes Wohnhaus mit vierstöckigem Flügelbau
und 2 Ruthen 82 Schuh oder 70,50 □-Meter Hofraum
und Gebäudefläche, taxirt 22,500 Mark,

in dem Rathhaussaale, Marktstraße 16 dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, 24. November 1879. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Delgemälde-Versteigerung.

Donnerstag den 11. December, Morgens von 10^{1/2} Uhr ab, sollen im

„Saalbau Lendle“

ca. 80 Delgemälde jeden Genre's öffentlich versteigert werden. Die Gemälde stehen bis dahin täglich in meiner Wohnung Friedrichstraße 12, Mittelbau, Parterre rechts, zur gefälligen Ansicht und Kauf ausgestellt. Gleichzeitig bringe ich meine Lichtdruck-Photographien, wie Meisterwerke der Dresdener Gemälde-Gallerie in empfehlende Erinnerung. Illustrierte Kataloge von ca. 100 verschiedenen Sujets stehen auf Verlangen gratis zu Diensten.

884

Joh. Hallen, Kunsthändler.

Bitte um Weihnachtsgaben!

Weihnachten naht und alle Eltern rüsten sich, um ihre Kinder an diesem schönsten Feste mit Gaben zu erfreuen. Der unterzeichnete Vorstand ist in jedem Jahre durch Gaben der Liebe in den Stand gesetzt worden, auch seiner großen Kinderschaar ein fröhliches Fest zu bereiten. Wir bitten auch heute wieder um freundliche Anwendung von Geld- oder sonstigen Spenden und danken im Voraus für Alles, was die Liebe alter und neuer Freunde an dem Rettungshaus und seinen Kindern thun wird. Gaben nehmen entgegen

Ohly, Confist.-Rath. Burchardi, Pfarrer. Köhler, Pfarrer. Ziemendorf, Pfarrer. Dr. Stamm, Rechtsanwält. Chr. Weil, Feldgerichts-Schöffe. Türek, Hauptlehrer. Hofmann, Hausvater. 283

Kaufmännischer Verein.

Mittwoch den 10. d. Mts. Abends 8^{1/2} Uhr
im Saalbau Schirmer:

Vortrag

des Herrn Handelskammer-Secretär Julius Oppermann.
Thema: „Der Suez-Canal und seine Bedeutung für den Weltverkehr“.

Unsere Mitglieder, sowie die Mitglieder des Local-Gewerbevereins haben gegen Vorzeigen ihrer Karten freien Eintritt. Nichtmitglieder wie bisher. Der Vorstand. 225

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Schlittschuhe,

als: Halb-Patent, Patent, Halifax &c., in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

818 **Wilh. Weygandt,**
Langgasse 30, neben dem „Adler“.

Adolf Abraham's Handschuhfabrik,

38 Langgasse 38, neben dem „Badhaus zur Krone“.

Große unübertreffliche Auswahl aller Sorten

Glacehandschuhe

zu Fabrikpreisen.

Alle Sorten Winterhandschuhe, Wasch-, Wildleder und Futterglace, Kinderhandschuhe aller Art in großer Auswahl.

Zurückgesetzte

Glacehandschuhe, etwas schadhaft, 2-, 3- und 4-fingrig zu 75 Pf. und M. 1.
Anfertigung nach Maass in allen modernen Farben mit Stickerei, Monogramm und jeder Blumenmatt
in 3-5 Tagen zu Fabrikpreisen.

151

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle ich zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Kleiderstoffe, schwarze Cachemires,
seidene und wollene Lavalliers und Fichus,
Bett-, Tisch- und Kommode-Decken,
Taschentücher in allen Qualitäten,
Handtücher, Tischzeuge etc. etc.

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

1179

Louis Franke, Hoflieferant,

Spitzen- & Weisswaaren-Handlung,
alte Colonnade,

empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten sein reich assortirtes Lager passender Geschenke, als: **Volants, Spitzentücher, spanische Andalusen, Echarpen, Spitzenbarben** in schwarz und weiss.
Das Neueste in **Fichus, Jabots, arrangirten Garnituren, Schleiern etc.**

Taschentücher in allen möglichen Genres.

Duchess-Spitzen, Point-Spitzen, Valenciennes, sowie **Applications** in grösster Auswahl.
Bretonne-Spitzen und **Torchon-Spitzen** zu herabgesetzten Preisen, sowie eine Parthie **zurückgesetzter Gegenstände.**

Verkaufslocal alte Colonnade 33.

1229

Bazar oriental,

alte Colonnade 1.

Weihnachts-Ausverkauf

mit bekanntem Rabatt.

E. L. Specht & Co.

776

Boxberger's

Gühneraugenpflaster, sowie Dr. Delfer's **Pasta-Ringe**
und **Gühneraugenbürsten** empfiehlt die Droguenhandlung
14917 **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.**

Sarzer Kanarienvögel, gute Sänger, sind zu ver-
kaufen Herrnmühlgasse 5, Barterre. 435

Ein Rinderschlitten

zum Selbstfahren, als Weihnachtsgeschenk passend, zu verkaufen.
Näh. in der Exped. 1292

Ein schöner Schlitten mit Geläute
ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 1276

Durch den hier wie in anderen großen Städten erzielten bedeutenden Umsatz, eigene Fabrikation der Bestandtheile zu Schirmen und die vortheilhaften Massen-Einkäufe von Seiden- und Woll-Stoffen in den **bedeutendsten** Fabriken, Crefeld, Lyon und Zürich's, ist es möglich, nachstehende erstaunlich billigen Engros-Preise gegen Cassa im Detail-Verkaufe zu normiren:

1 großer Regenschirm in Röperstoff	Mt. 1. 80.
1 großer Regenschirm mit neuer Glode in Alpaca (nicht baumwoll. Stoff)	" 2. —
1 großer Regenschirm mit neuer Glode (Janella)	" 3. —
1 großer Regenschirm, reine Seide (Herren und Damen)	" 5. —
1 großer Regenschirm, Köperseidener (Herren und Damen)	" 6. —
1 großer Regenschirm, Köperseidener Ia (Herren und Damen)	" 9. —
1 großer Regenschirm, Gloria (neuer Stoff), sehr gut	" 9—10
1 großer Regenschirm, reine Seide mit acht Patent-Automaten	" 8. —
1 großer Regenschirm (reins. Atlas), do.	" 14. —
1 großer Regenschirm (reins. Atlas, Ia Ia) do.	" 16. —
1 großer Regenschirm (reins. Atlas, exquisit) do.	" 20. —

Sehr feine Janella- und Victoria-Schirme von Mt. 4—7 1/2. Elfenbeinschirme von Mt. 16—24.

Schirme mit jahrelanger schriftlicher Garantie Mt. 20—23.

Neueste Sonnenschirme
Muster für 1880.

Feste Preise!

Ein practisches
Man kauft Regenschirme am besten und billigsten in der Fabrik aus erster Hand.

Weihnachts-Geschenk ist ein Regenschirm.

Kinder-Regenschirme

mit feinen Stöcken, sehr stark,
à Mt. 2 1/2, 3 und 4.

Puppen-Sonnenschirme

sehr elegant mit Automaten-Gestell
Mt. 1. 80.

Eine Parthie zurückgesetzter baumwollener und wollener **Regen- und Sonnenschirme** wird à 50 Pf., Mt. 1, 1 1/2, 2, 2 1/2 und 3 verkauft. Garantie für jeden Schirm in der Weise, daß kleine Reparaturen stets unentgeltlich für Jedermann gemacht werden.

Bestellungen auf nicht vorrätige Schirme oder Ueberziehen in 1 bis 2 Stunden correct ausgeführt.

Die Auswahl der fertigen Schirme mit Bambus-, Oliven-, Drangen-, Myrthen-, Korkeichen-, Weichsel-, Büffel-, Ebenholz- u. Stöcken sucht ihres Gleichen.

Deutsche Schirm-Manufactur

(F. de Fallois, Hoflieferant, 20 Langgasse 20).

Filialen: Mannheim, Köln und St. Johann.

194

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Mein diesjähriger **Weihnachts-Ausverkauf** hat begonnen und ist mit den neuesten Gegenständen ausgestattet, besonders in guten **Offenbacher Lederwaaren**, als:

Handkoffer, Damentaschen aller Art, **Portemonnaies, Tresors-Säckchen, Brieftaschen, Necessaires, Albums, Schmucksachen**, das Neueste.

Um das Lager zu räumen, verkaufe sämmtliche Artikel zu den billigsten Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet.

Hochachtungsvoll

J. Komes, 17 Marktstrasse 17.

1040

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philippi, Hofschlosser,
Dambachthal 8.

14080

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Sehr billig:

Winter-Handschuhe, Baschlids, Westen, Cachenez, Shawls und Pulswärmer

im Ausverkauf bei **E. & F. Spohr,**
Kirchgasse 44, Ecke des Michaelsbergs

14986

Als practische

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich:

Gebild-Tischtücher und Servietten,
Damast-Tafeltücher und Servietten,

" Theegebede mit Franzen in weiß, naturell,
Dessert-Servietten mit Franzen in weiß und Modefarben,
Frühstück-Servietten ohne Franzen, 40 und 40 Ctm. groß,
Handtücher, abgepaßt und im Stück in Gebild und Damast,
Taschentücher, rein leinene:

für Kinder in weiß, weiß mit breitem Rand, roth und lila □ Mk. 2.60—7 Mk. per Dyd.,

" Erwachsene 50, 56 und 65 Ctm. groß 4.15—22 " " "

in Leinen-Batist, weiß und farbig 8.00—36 " " "

Taschentücher, sehr elegant verpackt in Cartons, Kästchen mit Barometer etc.,

Weihnachts-Garnituren, mit feingesticktem Taschentuch und Vorstedschleife,

Damen-Kragen und Manschetten, einfache bis zu den feinsten, sowie alle Arten

Herren- und Damen-Wäsche,

Manschettenknöpfe, Hemdgarnituren, Cravatten etc. in reicher Auswahl zu realen Preisen.

Adolf Stein,

Ausstattungs-Geschäft — Wäsche-Fabrik,
kleine Burgstraße 6.

NB. Von jetzt bis Weihnachten bleibt mein Laden Sonntag Nachmittags geöffnet.

1368

Offenbacher Lederwaaren-Fabrik

von **Julius Fenske**, Neue Colonnade 32—33,

offeriert, speciell für **Weihnachts-Geschenke** geeignet, seine Fabrikate in den neuesten Genres
zum **Fabrikpreise** und ladet ein verehrliches Publikum zur Besichtigung seiner Aus-
stellung ergebenst ein.

Damit Extra-Bestellungen rechtzeitig geliefert werden können, erbitte gültige Aufträge recht
bald ertheilen zu wollen.

1213

Wer in Limburg mit bestem Erfolge inseriren
will, der benutze den

„Limburger Anzeiger“.

(Amtliches Organ des Amts und der Stadt Limburg.)

41. Jahrgang.

Quartalpreis durch die Post Mk. 1,10. — Einrückungsgebühr
10 Pfg. die kleine Zeile. 481

K. Scherf, Bleichstraße 11, Hth., 1 Tr. I., em-
pfehlen sich im Aufertigen von Herren-
kleidern in neuestem Schnitt und eleganter Arbeit billigst.
Auch werden getragene Kleider ausgebessert und gereinigt. 1081

Neue leinene Klöppelspitzen

zu Wäschegarnituren empfiehlt sehr billig

13972 **G. Wallenfels**, Langgasse 33.

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.

Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von echt röm. und deutschen Saiten.

Ein dreiarmer Gasküster zu verk. Tannusstraße 25. 24

Zu bevorstehenden Weihnachten

empfehle:

Steppdecken, seidene mit Daunen,
Steppdecken, rein wollen Lasting,
Steppdecken, purpur Cattun, à Mk. 13.50,
Steppdecken, bunt Cattun, à Mk. 10.—
Bett- und Sopha-Teppiche in den neuesten Dessins,
Angora-Felle in den brillantesten Farben.

Ferner mache noch auf mein reichhaltiges Lager in **Tischdecken**,
Bettkulten (roth, weiss und bunt), **Thee-Gedecken**, weissen
und farbigen **leinenen Tüchern** zu den billigsten Preisen aufmerksam.

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

871

Weihnachts-Ausstellung

von

Geschw. Broelsch, Hoflieferanten, gr. Burgstrasse 6.

Zur besseren Uebersicht zum Ankauf von **Weihnachts-Geschenken** haben dem Wunsche der geehrten Damen entsprechend eine größere Ausstellung passender Gegenstände, als:

*Spanische Spitzen, Tücher und Fichus, Schleifen,
Cravatten, Ceinturenbänder, Ballblumen, Tarlatans,
Schürzen, Negligé-Hauben etc.,*

eröffnet. Besonders machen wir auf eine größere Parthie zu und unter **Einkaufspreisen** aufmerksam.

6 große Burgstraße 6.

895

**Wegen Aufgabe eines Galanterie- und Wollenwaaren-Geschäftes wird
von heute an zu und unter Einkaufspreisen ausverkauft**

22 Ausverkauf Langgasse 22.

910

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der
Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprech-
stunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

14655

O. Nicolai, Mühlgasse 2.

Schlittschuhe

in größter Auswahl empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenhandlung, Friedrichstraße 35.

920

Puppenwagen u. Schlitten z. h. Walramstr. 29.

1318



Schlittschuhe, größte Auswahl, von Mt. 4 1/2
bis Mt. 15 per Paar bei

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 6.

880

N. S. Eine Parthie zurückgekehrt zu **halbem Fabrikpreis.**

Ausverkauf wegen Bauveränderung

von

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

410

Wintermäntel!
Fertige Costüme!
Schlafröcke!
Jupons!

Ballkleider!
Grenadines!
Sammt!

Gardinen!
Weisswaaren!
Flanelle!
Kleiderstoffe!
Cachemirs!
Besatzstoffe!
Chales!

Korb-, Leder- und Alabaster-Waaren,

sowie

Holzschnitzereien

(grössere Gegenstände in besonderem Raume ausgestellt)

in hübscher Auswahl zu billigen Preisen.

Grosse Burgstrasse
No. 13.

W. Heuzeroth,

grosse Burgstrasse
No. 13.

Noch vorrätig: Eine kleine Parthie **zurückgesetzter Stickereien**,
einige **zurückgesetzte Tücher**.

1111

Corsetten,

6986

lang und halblang, in guter
Façon bei
Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Gegenstände zur Holzmalerei

mit und ohne Vorzeichnung, alle 415

Bedarfsartikel & Requisiten

für Oel, Aquarell, Holz und Porzellan, sowie Mal-
vorlagen jeder Art in Kauf und leihweise.
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Zu verkaufen

ein neues **Salon-Costüm**, rohe Seide. Anzusehen bei
Louise Hoffmann, Schwalbacherstrasse 32. 1210

D. Sangiorgio,

Salte Colonnade S,

empfiehlt eine reiche Auswahl in

Holzsaichen zum Malen

zu den billigsten Preisen.

797

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Häfnergasse 9.

**Ammonium,
Potasche,
Anis,
neue Rosinen,
„ Corinthen,**

**Rosenwasser,
fst. gestossene Melis,
Citronat,
Mandeln,
Backoblaten,**

Citronen

empfehlte **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 1169**

August Poths'sche

Rum-, Arrac- & Ananas-Punsch-Syrope

(prämiert in Wiesbaden 1863, in Wien 1873)

in ganzen und halben Flaschen

in allen grösseren **Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlungen**, sowie in **Conditoreien. 423**

Punsch-Syrope

von **August Poths** hier bei

Chr. Ritzel Wwe.,

784

Häfnergasse 2.

Die Utzschneider'sche

Spiritus-, Liqueur- & Essig-Fabrik

Gebrüder Macholl,

München (gegründet 1829),

empfehlte außer ihren sonstigen bekannten Erzeugnissen als **Hauptspecialitäten:**

Aechtes Tyroler Kirschwasser,

Aechten Gebirgs-Enzian

und ganz speciell den besonders beliebten

„S. 11“

Paragraph Elf

als vorzüglichsten **Magenliqueur.**

Sämmtliche Fabrikate sind gesetzlich gegen Nachahmung geschützt. — Für **Wiesbaden** Depot bei

Georg Bücher,

Ecke der **Friedrich- u. Wilhelmstraße.**

925

Brod-Preise.

443

4 Pfd. **Weißbrod 53 Pf.**

4 „ **gemischtes Brod . . . 50 „**

4 „ **reines Kornbrod . . . 45 „**

zu haben bei **C. V. Urbas, Schwalbacherstraße 11.**

Feinste eingemachte ital. Erbsen

zu haben bei **Giovanni Mattio, Saalgasse 4. 1290**

Rindfleisch I. Qual. per Pfd. 48 Pf.,

Kalbtfleisch „ „ „ 50 „

fortwährend bei

1055

B. Bär, Faulbrunnenstraße 6.

Frisches und gesalzenes **Schweinefleisch** per Pfd. 60 Pfg.,

Dörrfleisch per Pfg. 70 Pfg.,

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.

empfehlte

J. Blum, Kirchgasse 22. 141

Zwei kleine **Sopha's** und 1 **Chaise longue** billig zu verkaufen **Friedrichstraße 11. 1336**

Depôt von Fabriken-Abfallholz

F. Braidt, 42 Adelhaidstraße 42.

Quantum.	Zum Heizen.				Quantum.	Anzündeholz.			
	Buchenholz		Eichenholz			Fichtenholz		Kiefernholz	
	I. Qual.		gem. Sorte			Buchen		gr. od. f. gelp.	
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
1 Wagen (von mindestens 3 Raummeter)	32	—	22	—	1 Raummeter	7	—	7	—
1 Raummeter	12	—	8	—	1/2 " 5 Sätze (circa 150 Pfd.)	3	60	3	60
1/2 "	6	20	4	20	10 Sätze . . .	—	—	5	80
3 Sätze	3	30	2	20	20 Sätze . . .	—	—	11	50

Das Holz wird frei in's Haus geliefert.

Bestellungen sind im **Vorderhaus, Parterre**, zu machen, nicht im **Kohlen-Lager** nebenan. 10014

Anzündeholz,

fein gespalten, per Centner = 4 Sätze zu **2 Mark**, kleingemachtes, **buchenes** und **kiefernes Scheitholz** per Centner **1 Mt. 70 Pfg.** und **1 Mt. 80 Pfg.** liefert frei in's Haus die **Brennholz- und Kohlen-Handlung** von

Eduard Cürten, Schwalbacherstraße 37.

Anzündeholz

per Centner = 4 Sätze **2 Mark** in's Haus, sowie größte Sorte **Lohfuchsen** empfiehlt

13568

Heinrich Cürten, Michelsberg 20.

I^a Ruhrkohlen I^a,

13279

Ia Ofenkohlen, Ia gewaschene Rußkohlen, **Buchenscheitholz**, sowie **Kiefern-Anzündeholz** empfiehlt en gros & en détail **Friedrichstraße No. 28. Jacob Weigle, Friedrichstraße No. 28.**

Beste **Ruhrkohlen**, sowie **Rußkohlen I. Sorte** durch **F. Beilstein, Bleichstraße 21. 1060**

Schlitten.

Eisen- und Zweispänner, sowie **Kinderschlitten** bei

1236

Wagner Ackermann, Kirchgasse 20.

Pfandleihanstalt Niederreiter, 4 H. Schwalbacherstraße 4: Geld auf alle

Werthsachen zu **3, 2 u. 1 Pf.** Zins. von über **50 Mark.**

Dieselbst sind noch einige schöne **Winterüberzieher** und **Frauenjäckchen** billig zu verkaufen. 1416

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt, **Filzhüte** schon von **40 Pfg.** an, **Oranienstraße 17** im **Sinterhaus, 2 Treppen** hoch. 13299

Ankauf von **getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.** zu den höchsten Preisen **Michelsberg 7, Ecke des Gemeindebadaßchens. 9119**

Das **Anfertigen** von **Vorfenstern u. Vorthüren**, sowie alle vorkommende **Glasarbeiten** werden schnell und billig besorgt **Friedrichstraße 32. 15091**



Ein hellbrauner **Wallach**, 8 Jahre, 5 Hll., gut geritten und gefahren, ist billig zu verkaufen. Näh. in der **Expedition. 930**

Ein starkes, schweres **Pferd**, eine leichte, starke **Rolle, Karrn** und **Pferdegeschirr**, zusammen auch einzeln zu verkaufen. Näh. **Exped. 1165**

Munding, Pfarrer, wohnt Dranienstraße
No. 13. 1238

Ich habe mich hier niedergelassen.
Rechtsanwalt Dr. Schumacher.
Bureau: Rheinstraße 30. 858

Das Atelier.

Erzählung von Heinrich Seidel.

(7. Fortsetzung.)

8. Die Sitzung.

Heute kam mit Helene kein Sonnenschein in das Atelier, sie erschien mit verweinten Augen wie der blasser Mond, während Frau Springer sie begleitete und einer drohenden Wolke vergleichbar war.

„Es ist gut, daß ich heute nur noch am Haar zu thun habe,“ sagte Wolfgang, indem er sie prüfend betrachtete. Helene seufzte, ihre Mutter sah ungerührt ernsthaft aus und strichte wie eine Maschine.

„Erlauben Sie,“ sagte Wolfgang dann, „daß ich das Haar ein wenig ordne.“ Helene neigte schweigend das Haupt, und der Maler gab mit leichten Fingern dem wolligen, seidenweichen Gelock eine gefälligere und freiere Lage. Seine Hand zitterte hierbei; er hatte Helene gegenüber noch nie diese Verlegenheit empfunden. Es war, als ob von dieser Berührung eine warme, elektrische Strömung ausginge, die sein Herz rascher schlagen machte und in seinem Haupte die Gedanken seltsam und lieblich durcheinander wirrte. Er konnte kaum der Versuchung widerstehen, die schöne Köpfe zwischen seine Hände zu nehmen und es aufzurichten, um einmal recht tief in die dunkeln Augen zu sehen. Und seltsam, — als er sein Werk vollendet hatte und Helene wieder aufschaute, war die Blässe ihres Gesichtes verschwunden und hatte einer sanften Röthe Platz gemacht.

Die Sitzung begann. Es war heute recht still in dem behaglichen Raum, man vernahm nichts als das eifrige Klirren der Stricknadeln und von draußen das Schwagen der Sperlinge, welche in der hohen Schwarzpappel Distriktsversammlung hatten.

Wolfgang malte, als hinge das Wohl der Welt davon ab, er wunderte sich selbst, wie ihm heute Alles gelang; der alte Künstlerpruch:

„Hände, Füß' und Haar
Sind des Teufels Haar“

schien heute bei ihm seine Wahrheit verloren zu haben.

Nach einer halben Stunde klingelte es draußen und Frau Springer ward dadurch abgerufen. An ihrer Stelle blieb nur ein eilig zusammengeballtes Strickzeug, das mit seinen Nadeln wie ein spärlich bewaldetes Stachelschwein in die Welt starrte und ein seltsam beobachtendes Ansehen hatte, gleich als sei es sich seiner Stellvertretung wohl bewußt. Außerdem blieb auch die große Stille, nur die Sperlinge schienen bei Berathung ihrer kommunalen Angelegenheiten auf einen Streitpunkt gestoßen zu sein und erhoben einen gewaltigen Lärm, bis sie plötzlich mit Gebräuse alle auf einmal davon flogen. Nun war die Stille noch auffallender, und Wolfgang, um nur etwas zu reden, erinnerte sich an den Besuch von vorhin und sprach: „Es war soeben ein alter Bekannter von Ihnen hier.“ Helene sah ihn fragend an.

Erinnern Sie sich nicht mehr an den Abend in Ostpreußen, als Sie, einen Kornblumentranz im Haar, in die untergehende Sonne sahen und Jemand dazu lyrisch wurde:

Du einsames Grab
Der verfunkenen Sonne . . .

Helene sah ihn mit großen Augen an. „Das war Herr Bach, Sie kennen ihn?“ Dann sah sie eine Weile nach denklich vor sich hin

und fuhr fort: „Von dem Gedicht habe ich nicht viel gehört, es mag wohl sehr schön gewesen sein, aber ich dachte an andere Dinge. Man hatte vorher gesagt, daß dort Berlin läge, wo die Sonne versank. Ich dachte an meine Mutter und an unser kleines Edzimmer, wo auch die untergehende Sonne hineinscheint, und an unseren Kanarienvogel, der dann noch zum letzten Male so schön singt, und an“ . . . hier stockte sie eine Weile, so daß Wolfgang weiter forschte: „Und an . . .?“ . . . „und an mancherlei,“ fuhr sie fort. „Ich weiß das noch sehr genau, denn ich habe oft an diesen Abend gedacht. Ich hatte Heimweh. Herrn Bach habe ich seitdem nicht wiedergesehen, er besuchte damals seinen Onkel, welchem das Gut gehörte.“

„Wie gefiel er Ihnen?“ fragte Wolfgang.

„Er war stets sehr zuvorkommend gegen mich,“ sagte Helene, „ich lachte niemals über seine Gedichte, wie die anderen Mädchen, die sich zuweilen die Taschentücher in den Mund stopfen mußten, wenn er vorlas. Ich kann sehr ernsthaft sein, wenn es darauf ankommt.“

„Um,“ meinte Wolfgang. „Sie hätten nur lachen sollen.“

„Herr Bach ist doch Ihr Freund?“ fragte Helene fast verwundert.

„Ja, er ist mein Freund,“ rief Turnau heftig, „aber ich bin geneigt, diese Freundschaft, welche der unerforschliche Rathschluß der Götter über mich verhängt hat, als ein „Schicksal“ zu betrachten. Ich bin mit diesem Menschen behaftet, ich habe ihn wie eine Krankheit. Er ist mir zuertheilt worden, als eine grausame Strafe für meine Sünden!“

Er bemerkte, daß ihn Helene wegen dieser plötzlichen Heftigkeit ganz erstaunt ansah, und fuhr fort: „Ich hätte mich seiner längst entledigt, aber leider bin ich ihm Dank schuldig und das bindet mir die Hände und kränkt mich zugleich. Er lernte mich kennen, als ich in friedlicher Dunkelheit und ziemlich unbeachtet ein Bildchen nach dem andern strich und hat dann zuerst auf mich aufmerksam gemacht und die Presse in Bewegung gesetzt, daß ich mit einem Male bekannt wurde. Aber dies ist mehr als ausgeglichen dadurch, daß er nun überall, wo es sich machen läßt, als mein Entdecker figurirt und mich vorführt wie ein Circuspferd, das er persönlich dressirt hat, daß er überall meinen Namen als eine Rose im Knopfloch trägt, um den seinigen damit zu schmücken!“

Helene nahm wie alle Frauen die Partei des Angegriffenen.

„Das hat er doch am Ende nicht nötig,“ sagte sie, „er gilt doch für einen berühmten Dichter!“

„Machwerk! Machwerk!“ rief Turnau, „ein künstlich aufgeblasener Name, der über Nacht plagen wird wie eine Seifenblase, und es wird nichts übrig bleiben, als ein wenig unreines Wasser. Sie wissen nicht, wie das gemacht wird, wie sie zusammenhalten die Mittelmäßigen und in Blättern und Blättchen einander emporloben und gegenseitig ihre Namen und Nämchen ausschreien, bis das arme Publikum endlich glaubt, von dem vielen Geschrei müsse doch etwas wahr sein. Sie wissen nichts von den Kunstparasiten, denen es nur zu thun ist um Geld oder Ruhm und die den wahren Künstlern wie Unkraut im Wege stehen. Die langen Ohren haben sie ins Publikum gestreckt und lauschen und hören nach dem, was die große Menge haben will, und schneiden dann nach der Mode des Tages zusammen, was heute gefällt und übermorgen schon vergessen ist.“

„Aber Herr Bach gehört doch nicht zu denen?“ fragte Helene ganz ängstlich durch eine Heftigkeit, welche ihr kaum verständlich war.

„Herr Bach gehört zu denen,“ sagte Wolfgang, „welche ich Kunstschwindler nenne, und das ist es, was ewig eine Kluft zwischen uns befestigt. Es ist ihm nicht um die Sache selbst zu thun, sondern vor allen Dingen um den Erfolg der Sache. Er sucht nicht mit unablässigem Streben nach Vervollkommenung aus sich herauszubilden, was die Natur etwa in ihn gelegt hat, nein, es ist ihm nur daran gelegen, einen Glanz und Schimmer um sich zu verbreiten und in eitlem Selbstgefälligkeit wird er nicht müde, fortwährend den Leuten sein liebes Ich wie auf dem Teller entgegen zu tragen.“

(Fortsetzung folgt.)

Teppiche! Teppiche! Teppiche!

Tischdecken, Angorafelle

in allen Genres

empfehlte in **grösster Auswahl** zu **billigsten Preisen****Adolph Dams,**

grosse Burgstrasse 5.

1469

Fr. Krohmann Wwe.,**Häfnergasse 10,**empfehlte ihr Lager in allen möglichen **feinen Sattlerwaaren**. Auch wird das **Anfertigen** von **Geschenken** zu reellen Preisen bestens besorgt.

1118

Meiner Sonigtuchen per Pfund 50 Pf.,Neuwieder per Pfd. 60 Pf. — **Wiederverkäufer** erhalten **Rabatt**. Zu haben bei
442 **E. V. Urbas, Schwalbacherstrasse 11.****Magazin: Sellmundstrasse 13a, Hinterhaus.****Mehl aus der k. k. Dampfmühle in Pest:**

Prima Bisquit-Mehl	per 9 Pfd. 2 M. 50 Pf.
" Kaisermehl	" 9 " 2 " 30 "
" Vorschuh 00	" 9 " 1 " 90 "
Cölnner Raffinade , groß Etig. im Put per Pfd. 46 "	
" klein " " " " " 45 "	
Holländer " H R " " " " 50 "	
Pariser " C. Say " " " " 50 "	
Gries " " " " " " 48 "	
Würfel " L " " " " " 48 "	
Quadratwürfel	46 "

Clemens und Valenzia-Rosinen, Corinthen, Citronat, Orangeat, Mandeln, sämtlich frische Waare, billigst.**Spezereihändler Engros-Preise.**

485

J. C. Bürgener.**Grüne Plüschgarnitur, Büffet und antiker prachtvoller Spiegel mit Untersatz zu verkaufen. Näh. Exp. 14452****Ankauf** getragener Herren- und Damenkleider, Schuhwerk u. s. w. bei
13507 **Adam Bender, Ellenbogengasse 11.****Dickwurzmühlen** sind zu verkaufen Steingasse 28. 14077Die bei dem am 7. d. Mts. stattfindenden **Wechsel** des **Milchverkäufers** auf **Hof Geisberg** etwa unbefriedigten Kunden werden gebeten, dies bei Herrn Kaufmann **Viehöver**, Marktstrasse, oder Bäcker **Sattler**, Lannusstrasse 17, anzuzeigen. Der neue Verkäufer ist mit Legitimation versehen. 1280

Für den Verkauf eines gangbaren Artikels werden anständige Leute bei

gutem Verdienst

ge sucht. Offerten unter G. S. 79 an die Exped. d. Bl. erb. 1279

**Füttert fleißig die armen Vögel.**

1437

Unterzeichnete empfiehlt sich zum **Klavier-Unterricht**, wie auch zum **Ensemble-Spiele** (Begleitung von Streichinstrumenten, von Gesang und Vierhändig-Spielen) gegen mäßiges Honorar.**Hedwig Behrendsen,**

771

Faulbrunnenstrasse 11, 2 Treppen.

English Conversational and Reading Classes on very moderate terms. Miss **Owen**, Römerbad, 2. Etage. 15160Einige junge Leute werden zum **guten, bürgerlichen Mittagstisch** zum billigen Preise gesucht Nerostr. 2, 2 Tr. 1079**Immobilien, Capitalien etc.****Bureau für Immobilien.****C. H. Schmittus**, Herrngartenstrasse 14. 14385**J. Imand, Immobiliengeschäft, Weillstrasse 2. 34****Willen** mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei**Ch. Falker**, Wilhelmstrasse 40. 14061**Immobilien-Geschäft****Christian, Krell**, Stiftstrasse 7.**An- und Verkäufe von Häusern und Liegenschaften. Vermittelung von Wohnungsvermietungen. 1341**Ein **Haus** in guter Geschäftslage wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 7713 besorgt die Expedition d. Bl. 1352Das **Landhaus Echostrasse 6** ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 947Eine **Villa**, direct am Curhaufe, ist zu verkaufen oder im Ganzen oder in 2 eleganten Wohnungen à 6 großen Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 40**Eine gangbare Wirthschaft**

mit Uebernahme des Inventars sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14771

6000 Mark werden auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11154**17,300 Mark** sehr gute Nachhypothek und pünktliche Zinszahlung zu übertragen gesucht. Offerten sub **F. 120** an die Exped. erbeten. 557**Geld** auf Werthsachen zu mäßigen Zinsen.**Levitta**, Goldgasse 15. 1046**6000 Mark** auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11613**18-25,000 Mark** sind gegen gute Sicherheit auszu-leihen. Näh. Expedition. 1278**15,000 Mark** gegen 1. Hypothek zu verg. Offerten unter H. R. 17 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 1378

Es wird ein **cautionsfähiger Unternehmer** gesucht zur Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme der Vermietung nebst Pension einer dicht am Curiale belegenen möblirten Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exp. d. Bl. erbeten. 10952

Ein **Krankenwärter** übernimmt Nachtwachen, auch Stelle als Diener bei einem kranken Herrn. Näh. Expedition. 967

Ein **zuverlässiger Krankenwärter** empfiehlt sich zum Ausfahren von Herren oder Damen; derselbe übernimmt auch das Aus- und Ankleiden der Todten. Näh. Exped. 889

Ein Mann empfiehlt sich im **Aufpoliren und Repariren der Möbel**. Näheres Moritzstraße 3, Dachlogis. 1444

Verloren, gefunden etc

Ein **Baquet**, enthaltend ein **Cigaretten-Stuis**, von der Webergasse nach Launusstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Webergasse 18 im Laden. 1430

Verloren auf dem Wege zwischen Schierstein und Wiesbaden ein **grauer Herrnmantel mit Pelzfragen**, letzterer innen roth gefüttert. Abzugeben gegen gute Belohnung Adelsheidstr. 31. 1450

Wilhelm, Prinz zu Sayn-Wittgenstein. Eine **Korallenkette** mit 85 Steinen und Goldschloß wurde auf dem Curiaalweiher verloren. Dem Finder eine sehr gute Belohnung. Abzugeben bei Königl. Polizei-Direction. 1407

Am Samstag Abend ist ein schöner, großer, weiß und grau getigelter **Kater**, auf den Namen „Peter“ hörend, entlaufen. Gegen reichliche Belohnung abzugeben Bierstadterstr. 4. 1414

Jugelaufen ein kleiner, weißer **Seidenpinscher**. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr Zahnstraße 17, Bel-Etage. 1394

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein **Mädchen sucht Monatstelle**. Näh. H. Schwalbacherstraße 1, Parterre links. 1461

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Walramstraße 21, Dachlogis. 1395

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung. N. Römerberg 8, S. 1441

Eine tüchtige **Kochfrau** sucht Stelle von Morgens bis Abends gegen 18 Mark Lohn per Monat. Näh. Exped. 1449

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen; dieselbe nimmt auch Aushilfsstelle an. Näh. Zahnstraße 3, 2 St. r. 1460

Ein **Mädchen**, im Nähen geübt, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres Expedition. 1466

Ein **starkes Mädchen**, zu aller Arbeit willig, das die feinebürgerliche Küche versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Webergasse 21, 2 Stiegen hoch. 1459

Ein **braves, fleißiges Mädchen**, welches noch nie hier gedient, bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Januar Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 37. 1463

Ein **anständiges, ordentliches Mädchen** wünscht eine Stelle auf gleich. Näheres Saalgasse 22, 1. Stock. 1400

Stellen suchen: Feines Zimmermädchen, welches gut engl. spricht, ein Ladenmädchen, ein Buffetmädchen, welches franz. spricht, Restaurationsköchin, Haus-, Zimmer-, Kinder- und Küchenmädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 1458

Eine **Herrschaftsköchin**, von ihrer jetzigen Herrschaft auf das beste empfohlen, sucht baldigst Stellung. Näheres Bierstadterstraße 19. 1475

Ein israel. **Mädchen**, das gut kochen, nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle zu Kindern, als Köchin od. Hausmädch. d. **Birk's Bur.**, gr. Burgstr. 10. 1474

Den geehrt. Herrschaften k. jeders. d. beste Dienstpers. nachgew. werden; Mädchen erh. sof. St. d. Wintermeyer, Häfnerg. 15.

Ein **Mädchen vom Lande** sucht Stelle als **Haus- oder Spülmädchen**; dasselbe kann auch **melken**. Näheres Hochstraße 4, Parterre. 1367

Ein gebildetes **Mädchen** aus guter Familie, welches die feinebürgerliche Küche gut versteht, sucht Stelle. Näheres Hochstraße 4, Parterre. 1367

Ein geb. **Mädchen** aus anst. Familie sucht bei einer feineren Herrschaft Stelle oder täglich einige Stunden Beschäftigung. Näheres Herrnmühlgasse 7 im 3. Stock. 1465

Ein **einfaches, starkes Mädchen**, zu aller Arbeit willig und gut empfohlen, sucht Stelle d. **Ritter**, Webergasse 15. 1458

Eine t. **Chef de Cuisine**, w. b. h. **Herrschaften** servirte, i. St. hier b. e. **Herrschaft**. Off. unter **W. K.** postlagernd hier. 1377

Ein **militärfreier Mann** sucht Stelle als **Kutscher** oder **Hausburche**. Näh. Exped. 961

Ein t. **Chef de Cuisine**, w. b. h. **Herrschaften** servirte, i. **Jahresstelle** in einem hies. Hotel. Offerten unter **W. K.** postlagernd hier. 1376

Personen, die gesucht werden:

Eine **Monatfrau** gesucht Schwalbacherstraße 37, Strh., 1. 1477

Ein **Mädchen** für einige Wochen zur Aushilfe gesucht Helenenstraße 16. 1473

Weißzeugnäherin sofort gesucht Rheinstr. 48, Hinterhaus. 1392

Ein **Mädchen** für Nachmittags zu Kindern gef. N. E. 1408

Moritzstraße 32, Parterre, wird eine **Monatfrau** gesucht. 1380

Ein **braves Mädchen**, welches gute Zeugnisse besitzt, wird sofort gesucht Häfnergasse 5, Parterre. 1417

Ein **anständiges, gefittetes Mädchen**, welches die bürgerliche Küche versteht, wird sogleich gesucht Rheinstraße 59, 2 Treppen. 1393

Ein **braves Dienstmädchen** für sogleich gesucht Friedrichstraße 5b, Parterre. 1440

Kindermädchen

gesucht nach Worms. Näh. Rheinstraße 31, 3. Stock. 1398

Gesucht ein tüchtiges, feines **Hotelmädchen** zum sofortigen Eintritt, eine tüchtige Köchin für ein kleines Hotel nach Mainz und eine Küchenhaußhalterin, welche schon als solche thätig, beide zu Neujahr, sowie eine im Frisiren perfekte Kammerjungfer durch **Ritter's Plac.-Bur.**, Weberg. 15. 1458

Es wird ein **Mädchen** gesucht kleine Burgstraße 4. 1471

Gesucht 1 Jungfer, 1 **Mädchen** zu größeren Kindern, 5 feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein und 2 Hausmädchen durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 1474

Ein **braves Mädchen**, welches in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist und auch etwas zu kochen versteht, wird zu Anfang Januar von einer stillen Familie gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Moritzstr. 17, 1. Etage.

Gesucht ein **anständiges Mädchen**, das feinebürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, auf gleich oder zum 1. Januar durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 1474

In ein feines **Cigarren-Detailgeschäft** in Frankfurt a. M. wird ein gebildeter junger Mann per sofort oder später in die Lehre gesucht. Kost und Logis im Hause. Offerten unter A. M. 15 Frankfurt a. M. postlagernd. 1329

Ein **Burche**, der schon bei Pferden war, am liebsten ein früherer Artillerist, sucht

F. C. Lossen in Sonnenberg. 1293

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf 1. Januar von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe bittet man unter J. 220 in der Exped. abzug. 1369

Eine **einzelne Dame** sucht zum 1. April 1880 eine Wohnung von 4-5 Zimmern mit Balkon oder Gartenbenutzung im Preise von 8-900 Mark in möglichster Nähe des Curhauses. Offerten unter P. O. 20 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1101

Zum 1. April 1880 wird eine Wohnung von mindestens 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör gesucht. Bevorzugt werden solche mit Garten und ein kleines Haus zum Alleinbewohnen. Offerten mit Preisangabe zu richten an Häuser & Kaufschubus, Marktstraße 8. 1343

Für eine höhere Beamtenwitwe wird eine Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör in nicht zu weiter Entfernung vom Curhaus pro 1. April n. J. zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe sub E. E. 72 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1206

Gesucht wird bis zum 1. April nächsten Jahres oder auch früher eine Parterre-Wohnung, welche sich zu einer Restauration eignet, im Mittelpunkt der Stadt gelegen. Offerten unter W. K. postlagernd hier. 1375

Ein Gymnasiast sucht Kost und Logis. Offerten sub F. A. 17 an die Expedition. 1420

Eine hübsch möblierte Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, Bel-Etage oder Hochparterre, in einem herrschaftlichen Hause, wird sofort zu miethen gesucht. Offerten unter K. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 1411

Ein großer Laden mit Comptoir, Magazine nebst Wohnung wird zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. M. 101 besorgt die Expedition d. Bl. 1348

Ein Weinkeller, 20-25 Stück fassend, zu miethen gesucht. Offerten unter M. 19 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1237

Angebote:

Adelheidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10894

Adelheidstraße 59 im 3. Stock ist die geräumige Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. 14046

Adlerstraße 45 sind der aus 5 Piecen bestehende 2. Stock, auch getheilt, und im Hinterhause 2 Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre daselbst und Louisenstraße 18, 2. Stock. 17

Adlerstrasse 48

ist ein Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres Michaelsberg 12. 1200

Adlerstraße 55 ist eine Wohnung mit geräumiger Werkstätte und Bodenraum, sowie ein Dachlogis auf 1. Januar zu verm. Näh. Castellstraße 1, 2. Stock. 14888

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Treppen hoch, sind mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst. 13584

Adolphsallee 35, in dem neu erbauten Hause, ist die zweite Etage, aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, zu vermieten. 10272

Adolphstraße 6 ist die obere Etage von 7 Zimmern u. c. zu vermieten. 11130

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 14207

Bahnhofstraße 10 ist die Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, mit oder ohne

Weinkeller

auf 1. April zu verm. Näh. Louisenstraße 18, 2. St. 13843

Bahnhofstraße 20 ist eine Parterre-Wohnung im Seitenbau an eine kleine Familie auf 1. Januar zu verm. 13898

Bleichstraße 14 ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 15116

Bleichstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 14245

Bleichstraße 19 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 631

Große Burgstraße 6, 1. Stock,

eine elegante Wohnung mit Balkon, 1 Salon, 1 Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer, Küche, Glasabschluß, 2 große Mansardzimmer und Keller auf 1. Januar zu vermieten. Preis 750 M. Näh. erteilt Franz Schäfer, Weinhandlung, Markt 7. 989

Bleichstraße 21, 2. St., 5th., ein heizb. Zimmer zu verm. 635

Bleichstraße 23, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9676

Burgstraße 12 (Eckhaus) im 3. Stock ist

eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 974

Dohheimerstraße 6 in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. 13539

Dohheimerstraße 18 ist die Frontspitze — Zimmer und Küche — an ruhige Leute zu vermieten. 12053

Dohheimerstraße 35 sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel in der Giebelwohnung zu vermieten. 854

Dohheimerstraße 46 sofort beziehbar Wohnung m

2. Stock (Eckhaus mit herrlicher Aussicht), 6 Zimmer mit Zubehör, auf Wunsch einige Zimmer mehr. Näh. bei W. Gail. 11416

Elisabethenstraße 6 sind 1 Salon und 1-3 Schlafzimmer fein möbliert sofort zu vermieten. 13521

Elisabethenstraße 6, Bel-Etage,

9 Zimmer, Küche, 4 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der

Waschküche, des Gartens, Bleichplatzes und Regenwassers, Gas- und Wasserleitung im ganzen Stock, ganz oder getheilt, zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1014

Elisabethenstraße 7 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und alles Zubehör, per 1. April zu vermieten. Im Hinterhause daselbst ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde u. c., per 1. April an e. ruhige Familie abzugeben. 919

Elisabethenstraße 21 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April 1880 zu vermieten. An-

zuheben von 11-1 Uhr. Näheres Parterre. 14610

Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen

Zubehör zu vermieten. 14253

Emserstraße 69 ist ein kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst

allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, auf sogleich zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 14253

Emserstraße 77 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern u. s. w. zu vermieten. 1198

Frankenstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Bleichstraße 21 bei Herrn Agent

Beilstein. 14893

Frankfurterstrasse 14 ist der 1. Stock mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 13597

Frankfurterstraße 16

ein elegant möblierter Salon mit 1-2 Schlafzimmern mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 14048

Frankfurterstraße 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 24. 14255

Geisbergstraße 18 sind zwei Wohnungen von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar an ruhige Leute zu verm. 13555

Geisbergstraße 19 in der Villa ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 11041

Geisbergstraße 30 ist eine Wohnung von 6-7 Zimmern, großem Balkon nebst Zu-

behör auf 1. April zu vermieten. 413

Goldgasse 8 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus, sowie ein Magazin sofort zu vermieten. 11896

Goldgasse 20 eine kleine Wohnung zu vermieten. 670

Helenenstraße 9, Bel-Et., ein möbl. Zimmer z. verm. 9678

Abgeschlossene möblierte Wohnung.

Helenenstraße 16, 1 Treppe hoch, auf sofort für 150 M. per Quartal zu vermieten: 1 großer Salon mit 2 großen

Schlafzimmern, Keller und Bodenkammer; eventuell kann ein Zimmer zur Küche umgewandelt werden. Näh. daselbst. 859

Helenenstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche nebst vollständigem Zubehör auf gle-

ich zu vermieten. 1478

Hellmündstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14256
 Hermannstraße 8 sind in der Bel-Etage 2 unmöblierte Zimmer, sowie 1 oder 2 Mansarden nebst sonstigem Zubehör sogleich oder auch später zu vermieten. 11499
 Herrngartenstraße 2, Ecke der Nicolassstraße, sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 1287
Herrngartenstraße 15, 2. Stock, möblierte Zimmer zu vermieten. 699
 Hirschgraben 14 zwei schöne Logis mit Glasabschluß auf 1. Januar zu vermieten. 11923
Jahnstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14257
Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage mit 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14258

Kirchgasse 17

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14259
 Kirchgasse 27 ist die Bel-Etage auf Januar oder später zu vermieten. 205
 Kirchgasse 29, Ecke der Friedrichstraße, eine Wohnung im 2. Stock von 8 Zimmern und Zubehör per 1. April preiswürdig zu vermieten. 641
 Kirchgasse 34, 4. St., eine Wohnung zu vermieten. 13546
 Kirchgasse 44 eine abgeschl. Wohnung, bestehend in fünf Zimmern, Küche u., auf 1. April 1880 zu vermieten. 13306
Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Mansarden, Küche u., sogleich zu verm. 13172
Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 12533
Langgasse 26 möbl. Zim., auf Wunsch m. Kost, zu verm. 14355
Langgasse 50, blühte Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten. 13310
Langgasse 53 sind in der Bel-Etage 5—7 Zimmer auf den 1. April 1880 zu vermieten. 917
Leberberg 1 ist auf sogleich eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 14065
Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder geteilt zu vermieten. 14260
Leberberg 5, Villa Albion, ist die möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12430

Villa Frorath, Leberberg 7.

Möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension, auch Küche zu vermieten. 1011
 Lehrstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 167
Louisenplatz 2 im Nebenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche an eine stille Familie zu vermieten. 14659
Louisenplatz 3, Parterre, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 1240
Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 14261
Mainzerstraße 6 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638
Markt 12, Vorderhaus, ein möbl. Zimmer zu verm. 1422
Nezgergasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 14262
Nichelsberg 12 ist ein unmöbliertes Zimmer zu verm. 14932
Norikstr. 1, Bel-Et., 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer. 482
Norikstraße 6, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 14263
Norikstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche u., im Ganzen oder auch geteilt in zwei Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 14264

Norikstraße 36 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Januar 1880 zu vermieten. 9370
Mühlgasse 13 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 11412
Norikstraße 42 ist eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 529
Nicolassstraße 7 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13808
Nicolassstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 14973
Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 14265
 Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 14382
Rheinstraße 5 Parterrewohnung zu verm. N. das 2. St. 11693
Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 14381
Rheinstraße 7 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 14702
Rheinstraße 7 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör anderweit zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Bierstädterstraße 7. 173
Rheinstraße 21 ist die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14266
Rheinstraße 24 ist der 2. Stock von 9 Zimmern mit Zubehör, auch getrennt, an ruhige Mieter sogleich zu verm. 14068
Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 14813
Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 45, Parterre. 14267
Rheinstraße 56 sind drei elegante Wohnungen zu vermieten. Näheres Karlstraße 13 (Comptoir) oder Marktstraße 1. 13020
Rheinstraße 56, Stb., H. Wohnung an ruh. Leute z. verm. 20
Röderallee 4 sind 1 auch 2 unmöbl. Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 461
Röderallee 36, Bel-Etage u., gut möbl. Zimmer zu v. 15139
Röderberg 1 ist die geräumige Parterre-Wohnung (früher Wirthslokal) zu verm. Näh. 1 St. h. bei H. Kuppel. 1464
Röderberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 14268
Saalgasse 4 ist ein kleines Logis sofort zu verm. 1447

Schützenhofstrasse 3

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—11 eleganten Zimmern nebst Garten und Zubehör, sofort zu vermieten, desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 7 Räumen nebst Zubehör. Näh. bei dem Eigentümer daselbst. 11607
Schwalbacherstraße 9, 2. St. h., zwei schön möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 13012
Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., möbl. Zimmer z. v. 14270
Schwalbacherstraße 25, Hinterhaus, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Kammer nebst geräumiger Werkstätte auf 1. Januar zu vermieten. 13577
Schwalbacherstraße 30 (Landhausseite) ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör auf ersten Januar zu vermieten. 10463
Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 11396
Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 1—2 möblierte Zimmer, auch Küche, zu vermieten. 14895

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine Wohnung von 4 möblierten Zimmern (eventuell geteilt) monat- oder jahresweise zu vermieten. 10870

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöbliert, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9917

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 14383

Villa Sonnenbergerstraße 34,

Parterre, geräumig, komfortabel möbliert, auf längere Zeit zu vermieten. 14474

Sonnenbergerstraße 49 ist in der zweiten Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Vorplatz, Kammer und Keller, zu vermieten; ebendasselbst wird eine eigene **Mange** abgegeben. 14855

Sonnenbergerstraße 61, „Villa Liebenau“, ist die Bel-Etage, unmöbliert, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14856

Sonnenbergerstraße No. 145 ist der 1. Stock mit Zubehör an eine Herrschaft sofort zu vermieten. Näheres im Hause selbst bei Herrn Jung. 14032

Stiftstraße 4 ist eine freundliche Mansard-Wohnung, aus 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung bestehend, auf den 1. Januar oder auch früher zu vermieten. 702

Taunusstraße 1, Ecke der Sonnenbergerstraße, Bel-Etage, 5—6 elegant möblierte Zimmer mit Küche u. oder Pension sogleich zu vermieten. (Porzellanöfen und Vorfenster.) 1395

Taunusstraße 5, eine Treppe rechts, ist ein großes, schönes Zimmer nebst Schlafstube sehr billig zu vermieten. 906

Taunusstraße 18 möblierte Zimmer mit Pension auf sogleich billig zu vermieten. 1410

Taunusstraße 36, 3. Stock links, ist ein **gut möbliertes Zimmer** an einen Herrn billig zu vermieten. 10762

Walramstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, einer Küche und einer Dachkammer nebst Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. Adolphsallee 21 bei Karl Becker. 14477

Webergasse 3 (Südseite), Privat-Hotel zum

Ritter,
ist die elegant möblierte Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, 3 Dienerschafts-Zimmern, auf Verlangen mit Stallung, u vermieten. 10675

Webergasse 34 sind die bisher von Herrn Hanstein benutzten Räume vom 1. Januar anderweit zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 1443

Wellrichstraße 34 Wohnungen auf 1. Januar zu verm. 190

Wellrichstraße 13 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst einigen Manjarden auf den 1. Januar 1880 zu vermieten. 971

Wellrichstraße 20 sind zwei leere Parterrezimmer mit etwas Keller auf gleich zu vermieten. 888

Wellrichstraße 24, Hinterhaus, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. N. Mauritiusplatz 3. 12951

Wellrichstraße 33 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie per 1. Januar zu vermieten. 13567

Wellrichstraße 37, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Walramstraße 37. 12797

Weilstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in drei Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Januar 1880 zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 13718

Weilstraße 8, eine Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und eine freundliche Dachwohnung auf gleich, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. im Hinterhaus daselbst. 12160

Wilhelmstraße 34 ist die erste Etage, elegant möbliert, mit oder ohne Küche bis zum 1. April zu herabgesetztem Preise zu vermieten. 358

Weilstraße 18 sind die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern u., sowie in No. 20 eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz, Trockenständer auf gleich oder später zu vermieten. 11578

Weilstraße 6, Parterre, sind 2 ineinandergehende Zimmer möbliert zu vermieten. 14325

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (zunächst dem Kursaale), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu vermieten. Näh. Parkstraße 2 bei R. Geiser. 14275

Möblierte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Röderallee 6, Parterre links. 12247

In meinem neuerbauten Hause **Heine Burgstraße 9** ist die Bel-Etage, bestehend aus neun Zimmern, Küche und Zubehör, oder getheilt in zwei Wohnungen von je vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. **C. Christmann sen.** 10049

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Zahnstraße 3, Part. 11744

Gut möblierte und unmöblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 32, 1. St. 11981

Die **Villa Frankfurterstraße 44** ist zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres **Selenenstraße 2a** bei **Knauer**. 11872

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Dohheimerstraße 12, zwei Stiegen hoch. 12763

Ein möbliertes Zimmer mit Alkoven auf October zu vermieten Friedrichstraße 4, Seitenbau, Parterre. 13026

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Dachkammer ist Kirchhofsgasse 2, 3 Stiegen hoch, zu vermieten. Näheres im Eckladen. 12994

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 13059

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Kirchhofsgasse 3, Parterre. 13630

Ein freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Spiegelgasse 3. 14429

Das **Wohnhaus Mainzerstraße 46** ist ganz oder getheilt zu vermieten. 21

Eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde billig zu vermieten Mainzerstraße 28 (früher 18). Anzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. 235

In meinem Landhause an der Diebricher Chaussee ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres bei D. Straßburger, Architect. 563

Villa Helene, Gartenstrasse 12,

Wohnung und Pension. 665

Ein großes Zimmer nebst Cabinet möbliert oder unmöbliert gleich zu vermieten Stiftstraße 14, zwei Stiegen hoch. 912

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 933

Ein gut gelegenes, möbliertes, kleines Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 867

Fünf möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten Taunusstraße 7, zwei Treppen hoch. 972

3 bis 4 Zimmer mit Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres Stiftstraße 3, Parterre. 1039

In meinem Hause **Albrechtstraße 41** ist der 2. Stock im Vorderhaus, sowie eine Wohnung im Hinterhaus mit einem Lagerkeller, welcher sich für einen Destillateur oder ähnliches Geschäft eignet, nebst Mitgebrauch des Hofes, auf 1. April 1880 anderweitig zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 9. Karl Müller. 1008

Zwei schön möblierte Zimmer, Sonnenseite, mit oder ohne Pension, ev. Küche u., zu vermieten. Leidende oder ältere Personen finden gute Pflege. Näh. Bleichstraße 33. 1148

Eine elegant möblierte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

7 Zimmer, auf. auch geth., 1. Etage, u. 3 Zimmer, alles mit geräum. Zubehör, sofort zu verm. Hellmundstraße 21 a. 1374

Eine möblierte Wohnung von 4—5 Zimmern in der Nicolastraße ist zum 1. Januar billig zu vermieten. Offerten unter S. H. 35 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1224

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

sind Parterre ein Salon und 1—2 Schlafzimmer — mit oder ohne Pension — zu vermieten. 135

Einige möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Sonnenbergerstraße 31. 149

Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 14069

Eine möblierte Mansarde zu vermieten Karlstraße 5. 303

Zu vermieten

große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche Sonnenbergerstraße 31. 14200

Bel-Etage, neu hergerichtet, 7 Zimmer mit Zubehör, Porzellanofen, Vorfenster und Gasleitung, zu vermieten. Näheres Expedition. 13100

Bel-Etage

von 9 Zimmern nebst großer, gedeckter Veranda mit Küche, 3—4 Mansarden, Waschküche und sonstigem Zubehör zu vermieten Mainzerstraße 8. Zu erfragen daselbst Part. 8114

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 29. 9502

Ein kleines Haus mit Laden in Mitte der Stadt ist zu vermieten. Näheres bei Herrn Baer, Faulbrunnenstraße 6. 1434

Möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 39, 1. St. 1423

Ein auch zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten Mühlgasse No. 7, eine Treppe hoch. 1455

Zwei Zimmer nebst Küche und Zubehör sind zu vermieten Mehrgasse 31. 1457

In **Sonnenberg No. 168** ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern nebst Zubehör und 1 großes Zimmer zu verm. 10751

In **Schierstein** eine kleine, freundliche Wohnung für 120 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 14710

Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 11007

Mehrgasse 31 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 14141

Der von Herrn Ed. Schwend bewohnte **Laden Langgasse 40** ist auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Ed. Kalb. 497

Gr. Laden mit daranst. Wohn. auf 1. April 1880 zu verm. Rheinstraße 19. N. im 3. Stock. 944

Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 1457

Die seither von Herrn Eisenhändler Schöller eingehabten Räume, bestehend aus einer Wohnung, einer Scheuer und Stall nebst daranstoßenden Lagerräumen, sind auf den ersten April 1880 zu vermieten. Näh. Dopheimerstraße 14. 10538

Diverse Localitäten, zu Magazinen oder Werkstätten geeignet, zu vermieten Schwalbacherstraße 30. 9989

Stallung, Remise, Kutscherstube u. zu verm. Näh. Exp. 14815

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Marktplatz 7 in der Speisewirtschaft. 302

Junge Leute erhalten Kost und Logis Mauergasse 11 in der Speisewirtschaft. 14834

Ausländerinnen finden in feiner Familie gute Pension und Gelegenheit zur Erlernung der reinsten deutschen Sprache. Näheres in der Expedition d. Bl. 397

Villa Heubel,

Leberberg 2, auch Eingang Sonnenbergerstraße zw. No. 17/19, Südseite, elegant möblierte Zimmer, Winterwohnungen mit Küche und Garten, auf Wunsch Pension. 13950

Heute verschied

1467

Herr Julius Vayhinger.

Seit 16 Jahren Buchhalter in meinem Hause, übte er mir Treue und Redlichkeit bis an sein Grab. Friede seiner Asche! Seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Wiesbaden, 6. December 1879.

Julius Niedner.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schweren Verluste unseres unvergeßlichen Töchterchens, **Lina**, so innigen Antheil nahmen und sie zu ihrer Ruhestätte geleitet haben, insbesondere den Herren Sängern, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johann Nagel.

1425

Johannette Nagel, geb. Scheurer.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

6. December.

Geboren: Am 1. Dec., dem Weichenfieler Carl Altmoss e. S., N. Carl. — Am 3. Dec., dem Kellner August Fied e. S. — Am 5. Dec., dem Kaufmann Adolf de Lange e. T., N. Franziska. — Am 6. Dec., dem Schuhmacher Philipp Wagner Jwillingsbüchler, die jüngste todgeboren. — Am 4. Dec., dem Tagelöhner Franz Schmidt e. S., N. Otto Heinrich Friedrich.

Verheiratet: Am 6. Dec., der Stuhlmalergehilfe Georg Meinede von New-York, wohnh. dahier, und Marie Catharine Philippine Johannette Stoll von Holzhausen, N. Wehen, bisher dahier wohnh. — Am 6. Dec., der Kutcher Heinrich Johann Friedrich Volkendorf von Sangkow, Reg.-Bez. Stettin, wohnh. dahier, und Marie Margarethe Müller von Flörsheim, N. Hochheim, bisher dahier wohnh. — Am 6. Dec., der Kaufmann Carl Christian Heinrich Spitz von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Philippine Altmüller von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 4. Dec., Caroline, T. des Bierbrauereibesizers Johann Nagel, alt 8 J. 8 M. 4 T. — Am 5. Dec., Catharine Margarethe Elisabeth, geb. Jitz, Ehefrau des Gärtners Christian Denzer, alt 57 J. 3 M. 20 T. — Am 6. Dec., Wilhelm Conrad Heinrich, S. des Reggers Jacob Heinrich Kleber, alt 12 J. 2 M. 18 T. — Am 6. Dec., Charlotte, geb. Sieben, Ehefrau des Eisenbahnbaudirectors Carl Lang, alt 58 J. 6 M. 26 T. **Königliches Standesamt.**

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. December 1879.)

Adler:		Grand Hôtel (Schlösschen-Bäder):	
Duvoisin, Kfm.,	Glasgow.	Mayer, Oberförster,	Holzappel.
Damm, Kfm.,	Bielefeld.	Nassauer Hof:	
Herber,	Schwalbach.	Oppenheimer,	Paris.
Bären:		Rhein-Hotel:	
Reynaud, Kfm.,	Paris.	Dohna, Excellenz, Graf,	
Europäischer Hof:		Ost-Preussen.	
v. Hutten, Fr. Graf m. Bd.,	Russland	Henzie, m. Fam. u. Dienersch.,	Edinburgh.
v. Mulinen, Graf,	Oesterreich.	Hotel Trinhammer:	
Grüner Wald:		Neumann, Frl.,	Kassel.
Scholle, Fabrikbes.,	Herford.	Menges, Kfm.,	Limburg.
Melz, Kfm.,	Hamburg.	Hotel Victoria:	
Schwake, Kfm.,	Frankfurt.	Rutho, Durchlaucht, Fr. Fürstin,	Italien.
Sauer, Kfm.,	Frankfurt.		
Thewald, Kfm.,	Höhr.		
Abeles, Fabrikbes.,	Wien.		

Frankfurt a. M., 6. December 1879.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 167 Nm.	70 Pf.
Dukaten	9 " 58—63 "
20 Frsch.-Stücke	16 " 13—17 "
Souvereigns	20 " 28—29 "
Imperialen	16 " 66—70 "
Dollars in Gold	4 " 17—20 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 168.65 B.	20 G.
Bondon 20.40 B.	20.36 G.
Paris 80.75 B.	60 G.
Wien 173.50 B.	173.15 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %
Reichsbank-Disconto	4 1/2 %

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 7. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Hütten).	337,34	338,48	339,39	338,40
Thermometer (Reaumur).	-9,0	-5,8	-11,6	-8,80
Dampfspannung (Bar. Lin.).	0,78	1,01	0,59	0,79
Relative Feuchtigheit (Proc.).	90,6	86,3	89,4	88,76
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Die sociale Natur der Gemeinde. *)

Es hat den erfreulichen Anschein, als erwache in dem deutschen Volksbewußtsein augenblicklich eine Ahnung von der im politischen Uebereifer fast vergessenen socialen Bedeutung der Gemeinde.

In einem liberalen Parteiorgane der Reichshauptstadt erging an die Berliner Bürger kürzlich der helle Mahnruf, erst städtische Bürger zu sein und auf dieser Vorstufe dann politischer Staatsbürger zu werden.

Ein anderes, sehr einflussreiches, politisch jedoch neutrales Vreshorgan der Hauptstadt stimmte in jene Mahnung kräftig ein und empfahl ihre Befolgung unter dem Titel „Die öffentliche Erziehung des Bürgertums.“

Es scheint also, als begänne zu Gunsten der socialen Entwicklung der Gemeinde eine erfreuliche Bewegung der Geister. Vielleicht gelingt es uns, dieselbe einigermaßen zu beschleunigen, wenn wir nachfolgend einige anregende Gedanken des deutschen Culturhistorikers Niehl mittheilen. Glücklicherweise ist dieser verdiente Schriftsteller eine von allen Parteien gleich geachtete Autorität, so daß seine Ideen niemals dem Verdachte irgend einer Partei-Neigung unterliegen.

Es ist noch nicht lange her — sagt Niehl — daß es in deutschen Landen für eines fein gebildeten und freidenkenden großstädtischen Mannes unwürdig und geradezu für philistertümlich galt, sich um das Gemeindeleben zu kümmern. Die Zeit der rationalistischen Aufklärung im vorigen und im laufenden Jahrhundert schwärmte für die Menschheit und hatte kein Herz für das eigene Volk; sie philosophirte über den Staat und vergaß die Gemeinde darüber. Keine Periode ist armseliger in der Entwicklung des gemeindebürgerlichen Geistes als das 18. Jahrhundert; die mittelalterliche Gemeinde löste sich auf und die moderne war noch nicht fertig. Die Bärenhäuter in den germanischen Urwäldern haben glücklichere Ahnungen über die Gemeinde gehabt, als die große Mehrzahl der Staatsmänner in den Tagen unserer Großväter. Wer in der damaligen satyrischen Literatur einen polternden Schäferkopf zeichnen wollte, der zeichnete einen Bürgermeister, und wer ein Collegium von Eseln zu schildern vor hatte, der schilderte ein Collegium von Rathsherrn. Dieser Spott auf alle Gemeindegewalten ging in stehende Formen herab bis zur untersten, bis zum Nachtwächter.

Ganz anders aber als die aufgeklärten, gebildeten Leute sagten zu selber Zeit noch die Handwerker, die Kleinbürger, die Bauern, der gemeine Mann den Gedanken des Gemeindelebens auf.

Auch heute ist es noch immer eine wichtige politische Thatsache, daß in dem Dorfe zumeist ein strengerer Gemeindeggeist herrscht als in der Stadt, in der Kleineren ein strengerer als in der großen.

Indem der deutsche Kleinbürger und der Bauer im 18. Jahrhundert und im Anfang des 19. den hohen Gehalt des Gemeindegewesens praktisch würdigte, zeigte er darin weit mehr politische Spürkraft als der Gebildete, der zur Unterhaltung Zeitungen las und in der europäischen Politik kanngieberte, die Gemeindegewirtschaft aber als eine kleinliche Philisterei übersehen zu müssen glaubte. Dieses Vergessen der nächsten und eigensten bürgerlichen Interessen über die entfernten, schulmäßig allgemeinen politischen sieht manchen deutschen Zeitungen noch heute im Fleische. Daher kommt es, daß gerade unsere publizistisch bestgeschriebenen Zeitungen oft am wenigsten praktisch auf die Gesellschaft einwirken, während kleine Localblätter zu Zeiten wirkliche Volksführer oder auch Verfälscher geworden sind.

Im Wille der Gemeinde ahnt und begreift das Volk erst den Staat.

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Aber nicht die politische Form, sondern der sociale Inhalt des Gemeindelebens war es, an welchem das Volk hing und noch hängt. Darum führte man in Deutschland den tödlichen Streich gegen den politischen Geist im Volke, als man in und nach der napoleonischen Zeit die französische centralisirte Gemeindeverfassung einzubürgern suchte, denn nach ihr ist die Gemeinde bloß noch eine politische Form. Die Staatsmänner zeigten damit, daß sie den Gedanken einer socialen Politik vollständig verloren hatten. In dieser Erbitterung des socialen Inhalts im Gemeindeleben war der rechte Grundstein des modernen bürokratischen Staates gelegt. Durch die theilweise wieder hergestellte Selbstständigkeit der Gemeindeverwaltung ist jener Staatsdienstaat bereits klar aus den Fugen geschoben worden: durch die Vollendung einer organischen Gemeindeverfassung wird er zuletzt ganz aufgelöst werden. Nicht bloß in der Lehre, sondern auch in der Geschichte geht der Weg von Familie und Stamm zum Staat und der Gesellschaft durch die Gemeinde.

Ein ganz richtiger Trieb vereinigte in der unmittelbar vormärzlichen Zeit fast alle politischen Parteien in dem Anbringen auf Reform des Gemeindegewesens. Es war, Vielen wohl unbewußt, der wiedererwachte Geist einer socialen Politik, der zu dieser Forderung trieb. Die Gemeinde ist nicht bloß eine politische, sie ist vielmehr in erster Linie eine sociale Körperschaft; die Gemeinsamkeit der Arbeit, des Berufes und der Siedelung begründet das Gemeindeleben, welches erst durch den Staat hinterdrein eine secundäre politische Form gewinnt. Damit schlug die ausbreitende Demokratie sich selber mit der versuchten Durchführung einer politischen möglichst freien Gemeindeverfassung; denn die politische Selbstständigkeit führt hier zugleich zum festen Abschluß jener individuellen Orts- und Berufs-Interessen, die der ausbreitenden Demokratie der größte Gräuel sind. Freie Landgemeinden werden aristokratisch, social ausschließlich, nicht demokratisch. Die uralte germanische Idee des Gemeindegewesens, der Markgenossenschaften, der Gesamtbürgerschaft der Gemeinden etc., anscheinend eine Vorstufe zur allgemeinen Gütergemeinschaft, hat noch nirgends den modernen Communismus geweckt, wohl aber im Gegentheil ein allgütiges gesellschaftliches Abschließen der mitbewohnenden Gemeindegewesenen.

Man wird darum stets zu falschen Resultaten kommen, wenn man bei der Heranbildung unserer Gemeindeverfassungen bloß von dem Gedanken ausgeht, daß die Gemeinde eine politische und nicht weit mehr eine sociale Körperschaft sei. Ueber diese Doppelseitigkeit im Begriff der Gemeinde gilt es noch gar sehr Klarheit zu verbreiten. So reich unsere staatswissenschaftliche Literatur ist an trefflichen Untersuchungen über die Gemeinde als politische Corporation, so wenig ist noch die sociale Bedeutung der Gemeinde erörtert worden. Und doch ist eine Festigung und Veredelung der modernen Gesellschaft unentbehrlich, ohne eine sociale Reform des Gemeindelebens. . . .

Soweit unser Niehl. Wahrhaft frappant ist die Ähnlichkeit seines Ideenganges mit dem innersten Kerngedanken der Pariser Commune. Auch hier wollte man die bloße politische Bürgergemeinde zu einer Wirtschaftsgemeinde, zu einem Organe der socialen Reform machen. Das revolutionäre Zerrbild, zu welchem sich in aufgelöster Zeit jene richtige Grundidee gestaltete, ist eben ein naturnotwendiges Product vorhergegangener Unterlassungsünden der herrschenden Klassen. Hätten diese rechtzeitig den Niehl'schen Gedanken in die Bahnen einer ruhigen, organischen Entwicklung geleitet, so würde die revolutionäre Explosion der niedergehaltenen socialen Expansionskraft eben nicht erfolgt sein.

An dieser Stelle verdient auch noch angemerkt zu werden, daß Eugen Dühring ebenfalls die politische Gemeinde zu einer Wirtschaftsgemeinde umgestalten will und nur darin die Lösung der socialen Frage erblickt.

Ansätze einer solchen Entwicklung zeigen sich in der Praxis bereits zahlreich. Hierher gehören die Sparkassen und Leihämter, die communale Versorgung der Bürger mit Gas und Wasser, in Amerika neuerdings sogar mit Zimmerwärme. Eine social höhere Stufe der Sparkassen bildet ihre Ausgestaltung zu städtischen Hypothekensbanken. Von da bis zur Errichtung städtischer Waarenmagazine für die neuorganisirten Hünste und Ausgabe von staatlich genehmigten Waarenbanknoten ist nur noch ein Schritt, allerdings ein großer und rettender. Auch die Brodtage gehört zum socialen Inhalt der Wirtschaftsgemeinde.

Daß der Oberbürgermeister Miquel als Neuorganisator der Innungen nur einer socialen Verpflichtung des Gemeindegewesens entsprach, leuchtet an der Hand des Niehl'schen Gedankenganges wohl von selbst ein.